

ManpowerGroup
Arbeitsmarkt-
barometer
Österreich

Q2
2018



Österreich Arbeitsmarkt- barometer

Für das Österreichische Arbeitsmarktbarometer der ManpowerGroup für das 2. Quartal 2018 wurden 750 Personalverantwortliche in Österreich telefonisch interviewt.

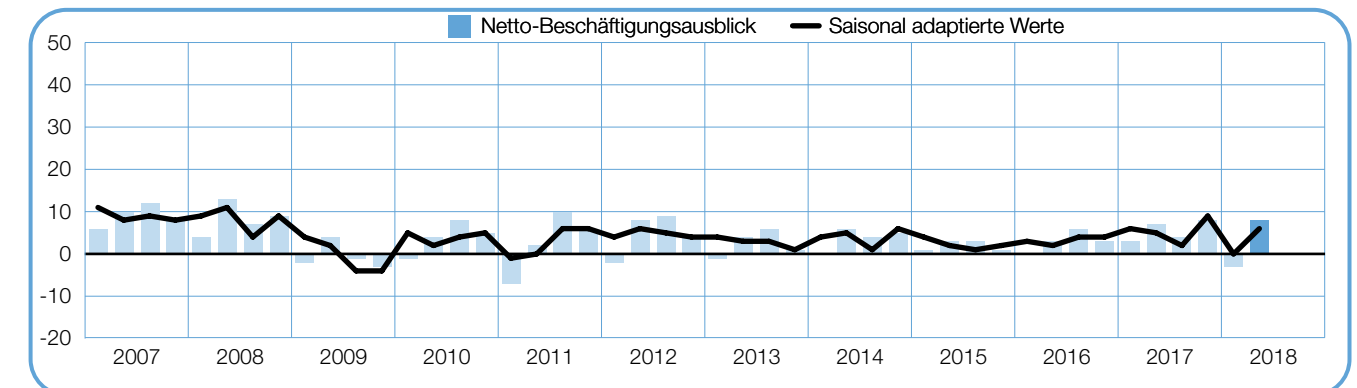
Den Teilnehmern wurde folgende Frage gestellt: „Erwarten Sie, dass im 2. Quartal 2018 die Mitarbeiteranzahl an Ihrem Standort im Vergleich zum laufenden 1. Quartal 2018 steigen, abnehmen oder gleichbleiben wird?“

Inhalt

Arbeitsmarktbarometer Österreich	1
Vergleich nach Unternehmensgrößen	
Vergleich nach Bundesländern	
Vergleich nach Wirtschaftssektoren	
Arbeitsmarktbarometer Global	15
Internationaler Vergleich – Amerika	
Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik	
Internationaler Vergleich – EMEA	
Über die Studie	30
Über die ManpowerGroup™	31

Arbeitsmarktbarometer Österreich

	Zunahme	Abnahme	keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick	Saisonal adaptierte Werte
	%	%	%	%	%	%
Apr-Jun 2018	13	5	82	0	8	6
Jän-März 2018	6	9	84	1	-3	0
Okt-Dez 2017	12	4	83	1	8	9
Jul-Sept 2017	7	3	90	0	4	2
Apr-Jun 2017	12	5	81	2	7	5



Österreichs Arbeitgeber berichten für den Zeitraum April – Juni 2018 eher positive Signale am Arbeitsmarkt. 13 Prozent der befragten Unternehmen erwarten, neue Mitarbeiter einzustellen. 5 Prozent rechnen damit, Personal abzubauen. 82 Prozent gehen davon aus, die Personalsituation in ihrem Betrieb unverändert zu lassen. Daraus ergibt sich ein Netto-Beschäftigungsausblick – jene Kennziffer, die die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen widerspiegelt – von +8%.

Bereinigt man den Beschäftigungsausblick um saisonale Variationen, so liegt er bei +6%. Die Einstellungsabsichten verringern sich zwar um 6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal, bleiben jedoch im Vorjahresvergleich relativ stabil.

Die Auswertung nach Unternehmensgrößen, Bundesländern und Wirtschaftssektoren zeigt ein gemischtes Bild.

In diesem Report wird der Begriff „Netto-Beschäftigungsausblick“ verwendet. Dieser Prozentwert ergibt sich aus der Differenz der Einschätzung der Arbeitgeber, ob sie Personal einstellen oder reduzieren möchten. Er wird sowohl nach Ländern und Regionen als auch nach Branchen aufgeschlüsselt. Zudem wird er saisonal bereinigt, um jahreszeitlich bedingte Schwankungen herauszurechnen.

Die Daten im Text sind – wenn nicht anders angegeben – saisonal bereinigt.

Vergleich nach Unternehmensgrößen

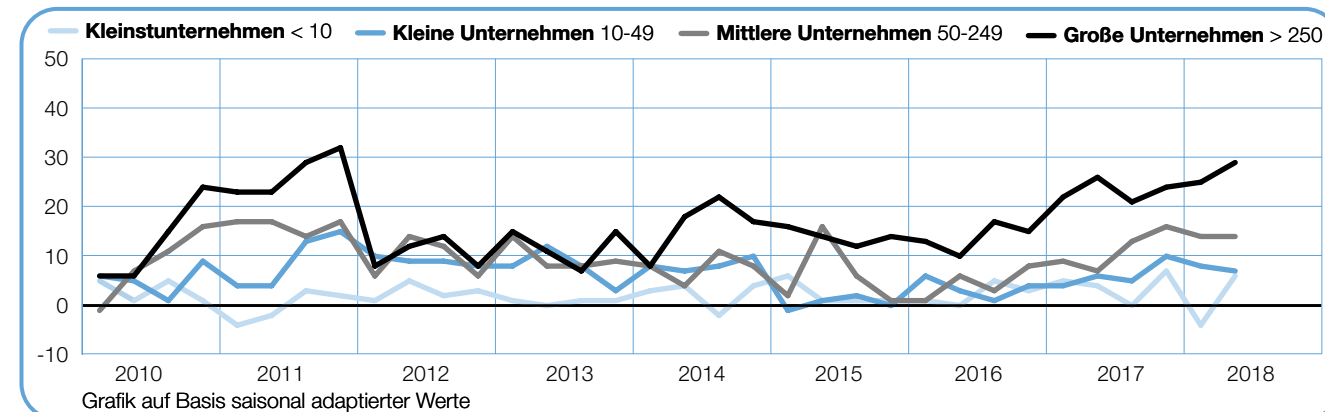
Die befragten Arbeitgeber werden einer der folgenden vier Unternehmensgrößen zugeordnet: Kleinstunternehmen mit bis zu 9 Mitarbeitern. Kleinunternehmen zwischen 10 und 49 Mitarbeitern. Mittlere Unternehmen zwischen 50 und 249 Mitarbeitern. Große Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern.

Unternehmen aus allen vier Größenkategorien planen, während des 2. Quartals 2018 Mitarbeiter einzustellen. Mit dem stärksten Arbeitsmarkt im Größenvergleich rechnen Großunternehmen. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt in dieser Kategorie solide +29%. Der Ausblick in den mittleren Unternehmen sowie in den Kleinunternehmen liegt bei +14% und +7%. Kleinstunternehmen berichten einen Beschäftigungsausblick von +6%.

Im Vergleich zum 1. Quartal 2018 berichten Kleinstunternehmen eine deutliche Zunahme von 10 Prozentpunkten. Der Ausblick bei den großen Unternehmen gewinnt um 4 Prozentpunkte. Mittel- und Kleinunternehmen bleiben relativ stabil gegenüber dem Vorquartal.

Im Jahresvergleich steigert sich der Beschäftigungsausblick der mittleren Unternehmen um 7 Prozentpunkte. Auch Kleinstunternehmen (plus 2 Prozentpunkte) und große Unternehmen (plus 3 Prozentpunkte) legen gegenüber Q2/2017 zu. Kleine Unternehmen bleiben im Jahresvergleich relativ stabil.

Firmengröße	Zunahme	Abnahme	keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick	Saisonal adaptierte Werte
	%	%	%	%	%	%
Kleinstunternehmen < 10	12	4	84	0	8	6
Kleine Unternehmen 10-49	14	6	79	1	8	7
Mittlere Unternehmen 50-249	20	10	70	0	10	14
Große Unternehmen > 250	37	4	59	0	33	29



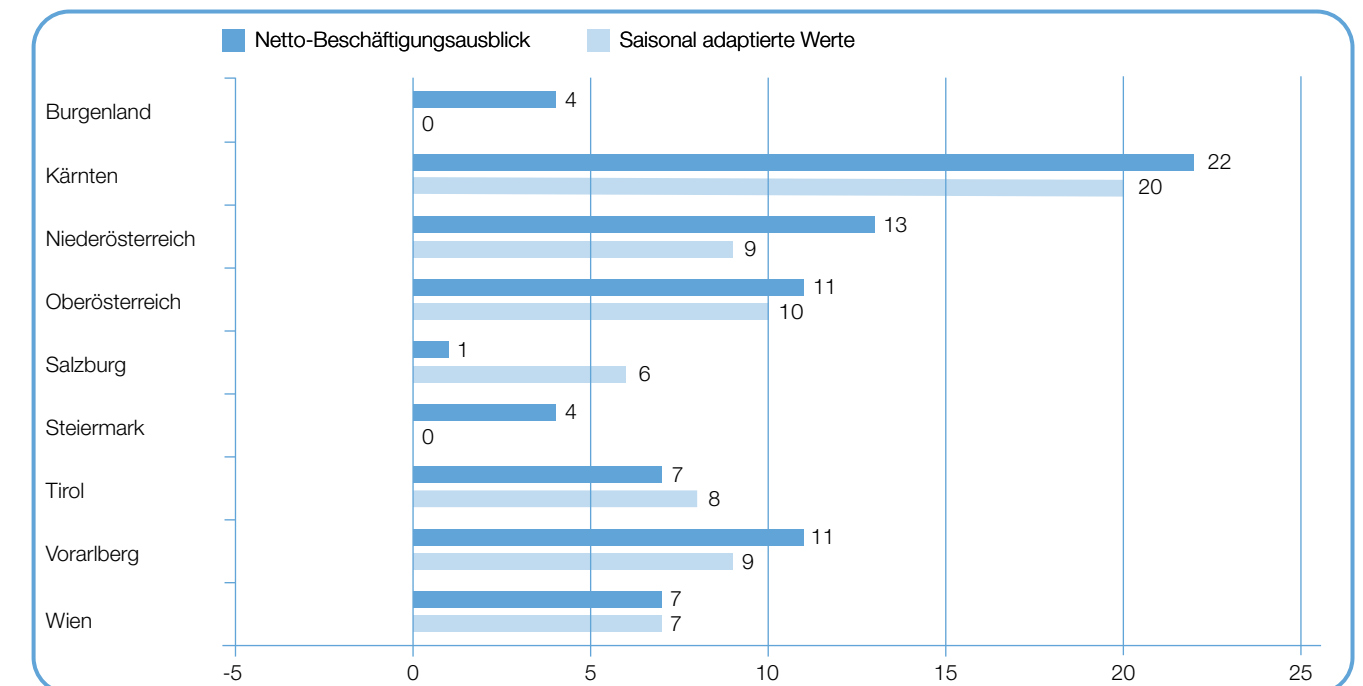
Vergleich nach Bundesländern

Arbeitgeber in sieben von neun Bundesländern sagen ein Beschäftigungswachstum während des 2. Quartals 2018 voraus. Die stärksten Arbeitsmärkte werden in Kärnten und in Oberösterreich erwartet. Der Beschäftigungsausblick liegt in beiden Bundesländern bei +20% und +10%. Arbeitgeber in Vorarlberg und Niederösterreich rechnen ebenfalls mit einem gleichmäßigen Tempo bei Neueinstellungen und berichten einen Beschäftigungsausblick von +9%. In Tirol beträgt der Ausblick +8%, in Wien +7% und in Salzburg +6%. Verhaltene Einstellungspläne hingegen gibt es während des 2. Quartals im Burgenland und der Steiermark. Der Ausblick beträgt hier jeweils 0%.

In Quartalsvergleich legen die Einstellungsabsichten in fünf von neun Bundesländern zu. Starke Zunahmen werden aus Kärnten (+28%), Vorarlberg (+20%) und

Wien (+17%) berichtet. Auch das Burgenland (+6%) und Niederösterreich (+5%) gewinnen gegenüber Q1 2018. Im Vergleich zum 1. Quartal 2018 sinken die Beschäftigungsaussichten um jeweils 3% in Oberösterreich und der Steiermark.

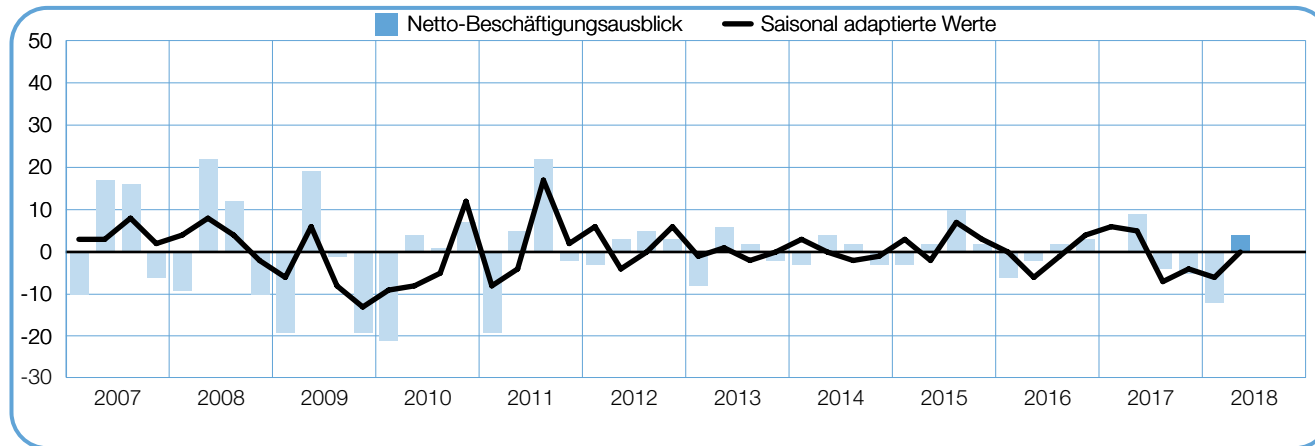
Im Jahresvergleich verbessern sich die Einstellungspläne in sechs der neun Bundesländer. Kärntens Arbeitgeber berichten von einer Zunahme um 12% und der Ausblick für Tirol steigt um 10%. Die Arbeitgeber in Niederösterreich und Vorarlberg verzeichnen eine Zunahme um 7% und 4%, während der Ausblick in der Steiermark um 14% schwächer ist. Die Einstellungspläne verschlechtern sich in zwei Regionen, einschließlich Oberösterreich (-5%) und Burgenland (-5%) melden.



+4 (+/-0)%

Burgenland

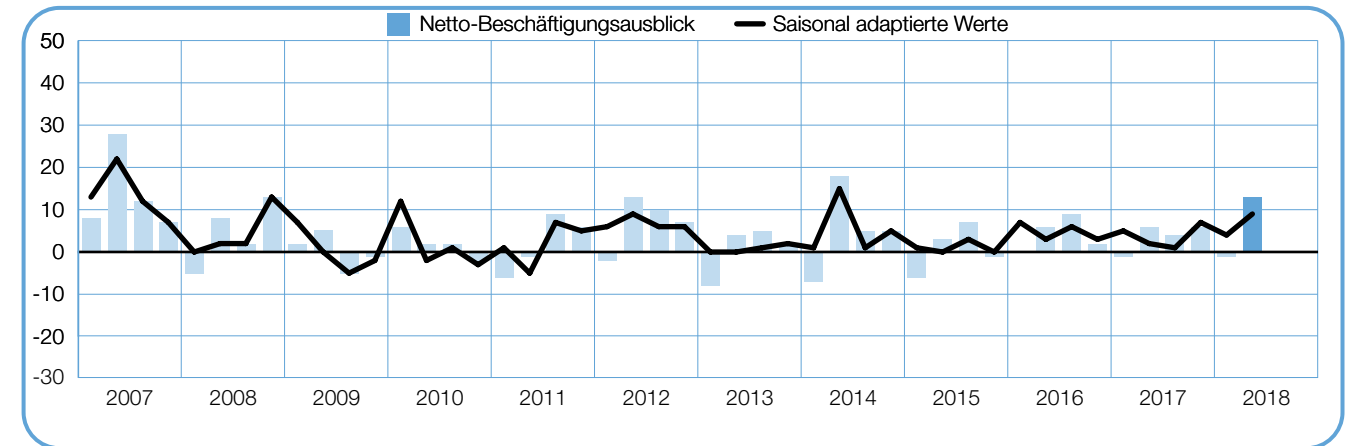
Im Burgenland berichten die befragten Arbeitgeber weiterhin ein gedämpftes Arbeitsklimaklima. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt 0%. Im Vergleich zum letzten Quartal steigt der Beschäftigungsausblick um 6 Prozentpunkte und sinkt im Vorjahresvergleich um 5%.



+13 (+9)%

Niederösterreich

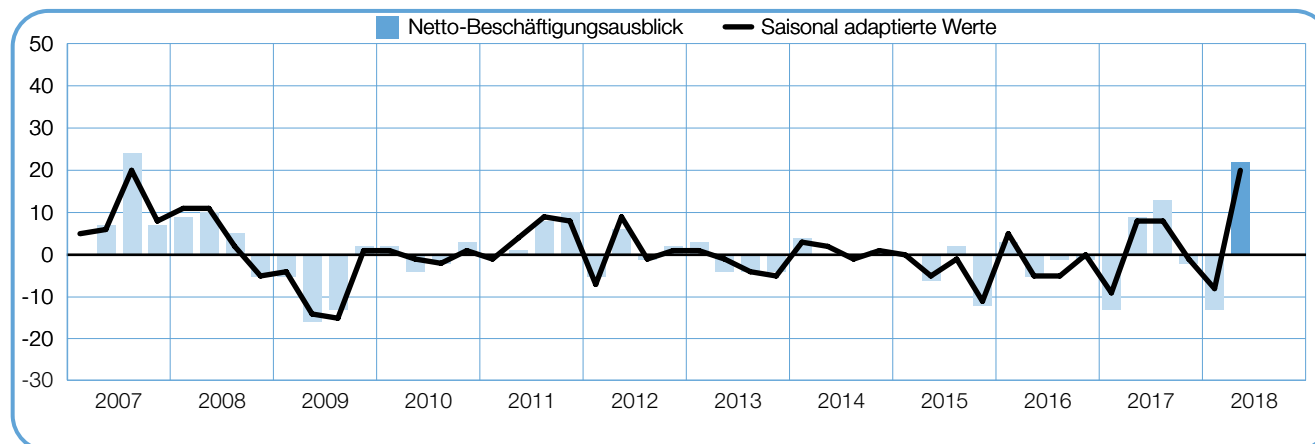
Bei einem Netto-Beschäftigungsausblick von 9% wird der stärkste Arbeitsmarkt seit vier Jahren in Niederösterreich erwartet. Im Quartalsvergleich nimmt der Ausblick um 5% und gegenüber dem Vorjahreswert um 7% zu.



+22 (+20)%

Kärnten

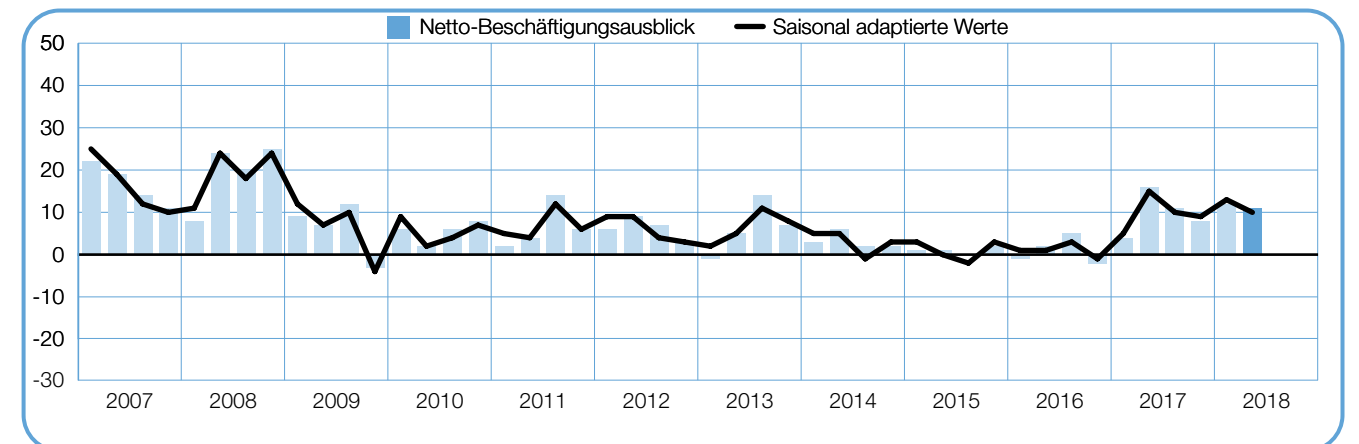
In Kärnten wird für das zweite Quartal 2018 ein starker Arbeitsmarkt vorausgesagt. Arbeitgeber in diesem Bundesland berichten einen Netto-Beschäftigungsausblick von 20%, der stärkste der letzten 15 Jahre. Die Einstellungsabsichten nehmen um 28 Prozentpunkte im Quartalsvergleich und um 12 Prozentpunkte im Jahresvergleich zu.



+11 (+10)%

Oberösterreich

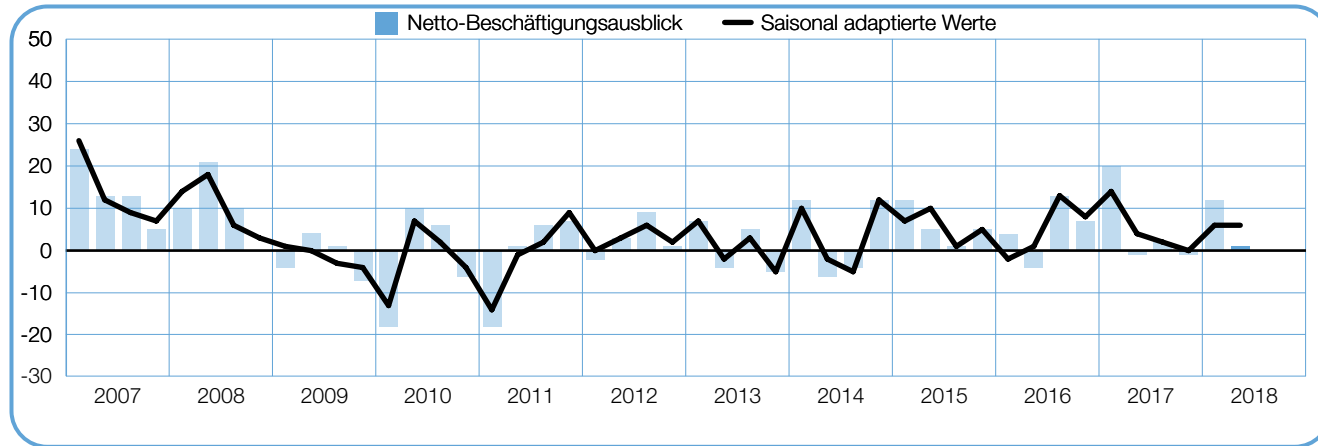
In Oberösterreich berichten Arbeitgeber für das 2. Quartal 2018 ein stabiles Einstellungs-tempo. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt bei +10%. Er verschlechtert sich um 3 Prozentpunkte gegenüber dem 1. Quartal 2018 und ist im Jahresvergleich um 5 Prozentpunkte schwächer.



+1 (+6)%

Salzburg

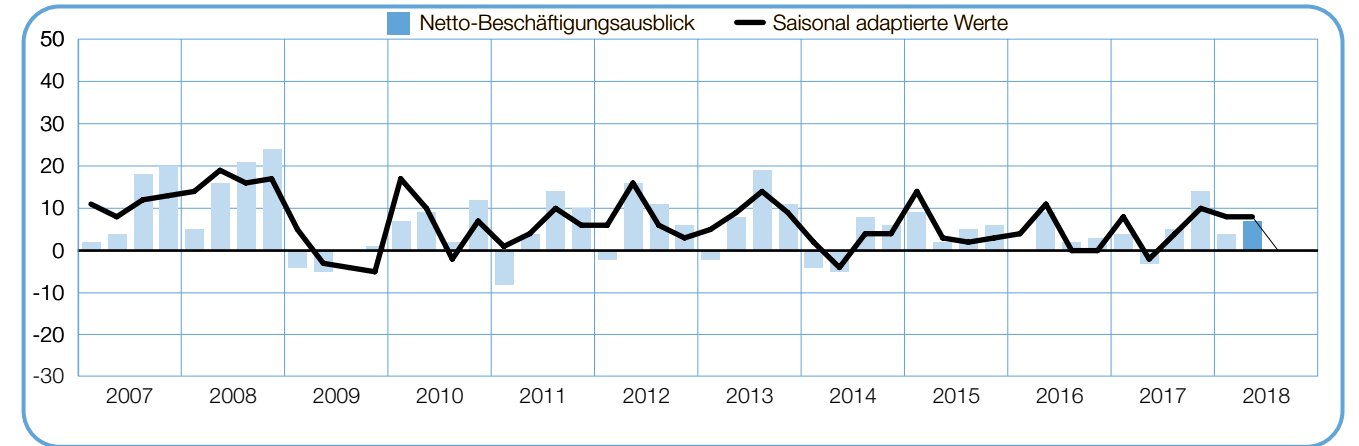
Bei einem Netto-Beschäftigungsausblick von 6% für das zweite Quartal in Folge rechnen die Arbeitgeber in Salzburg mit Neueinstellungen. Im Jahresvergleich steigt der Ausblick um 2 Prozentpunkte.



+7 (+8)%

Tirol

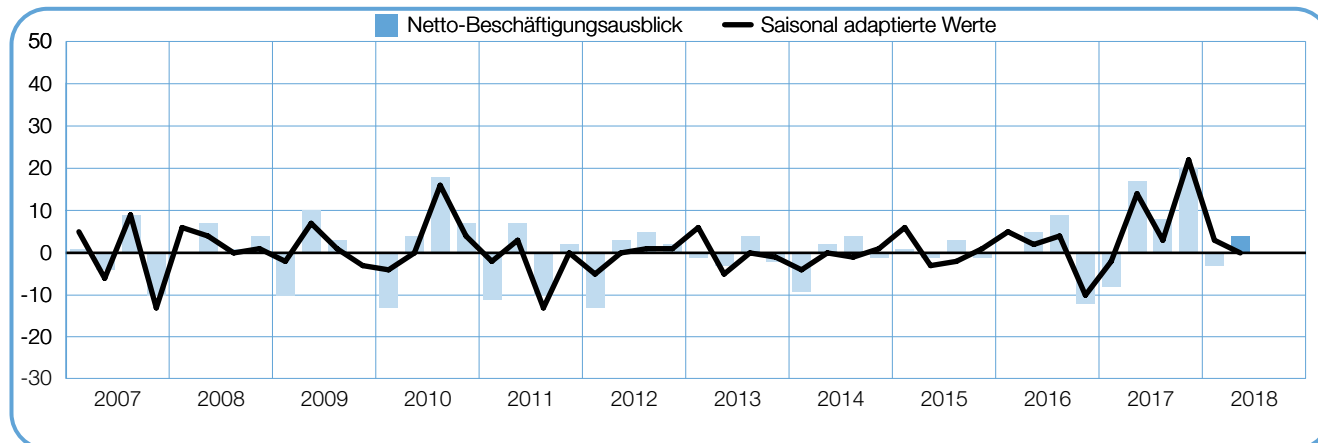
Bei einem Ausblick von +8% rechnen die Tiroler Unternehmen für das zweite Quartal in Folge mit einem positiven Einstellungsklima. Die Absichten, Personal aufzunehmen, steigen im Jahresvergleich um 10 Prozentpunkte.



+4 (+/-0)%

Steiermark

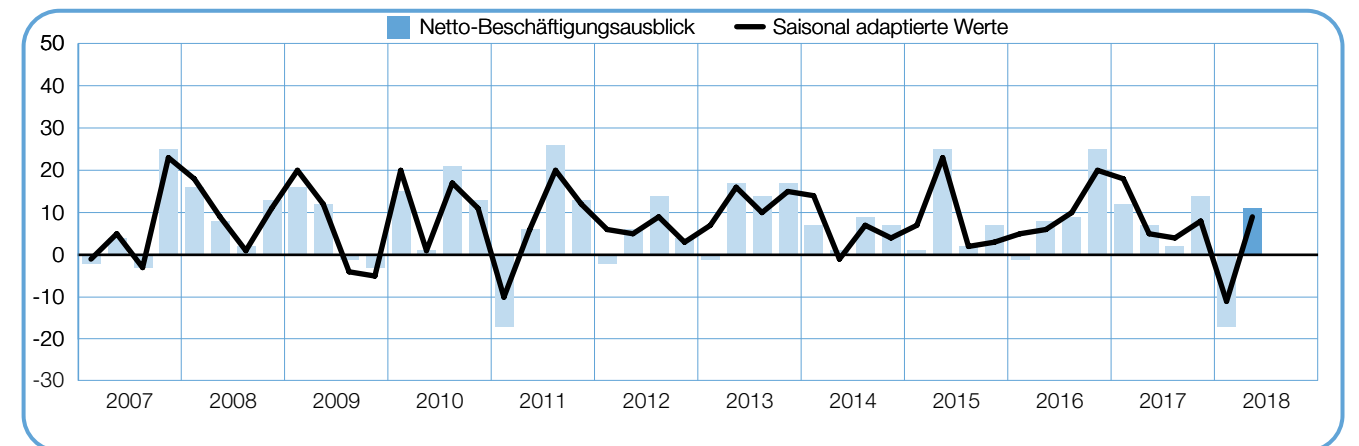
In der Steiermark erwartet Jobsuchende ein zurückhaltendes Einstellungsklima. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt für das 2. Quartal 2018 0%. Die Einstellungspläne der Arbeitgeber sinken gegenüber dem Vorquartal um 3 Prozentpunkte und verschlechtern sich im Jahresvergleich um 14 Prozentpunkte.



+11 (+9)%

Vorarlberg

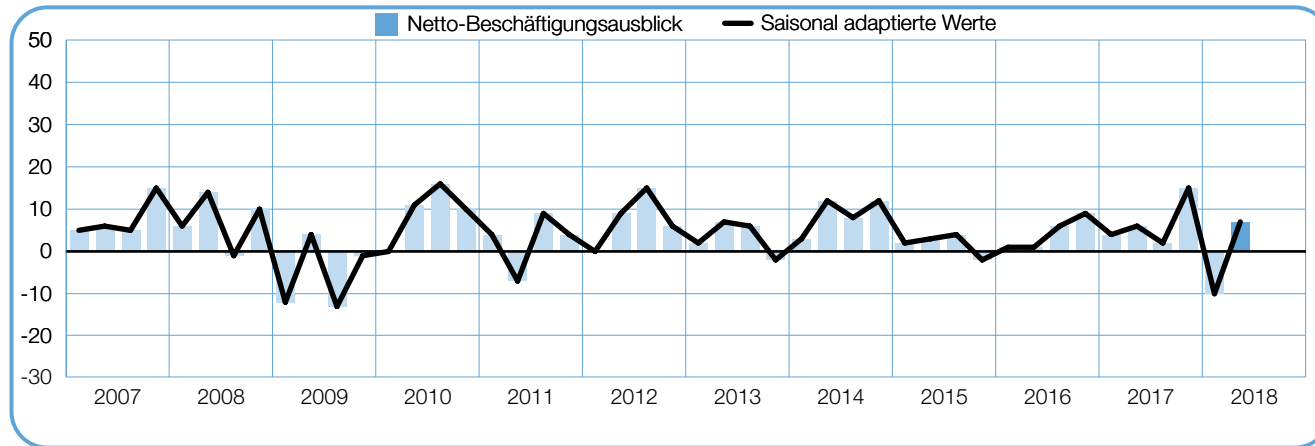
Bei einem Netto-Beschäftigungsausblick von +9% melden die Vorarlberger Personalverantwortlichen vorsichtig optimistische Einstellungsabsichten. Der Ausblick steigt im Quartalsvergleich um 20 Prozentpunkte und im Jahresvergleich um 4 Prozentpunkte.



+7 (+7)%

Wien

In Wien berichten die befragten Arbeitgeber bei einem Netto-Beschäftigungsausblick von +7% faire Einstellungsabsichten. Die Aussichten auf Neuanstellungen steigen im Quartalsvergleich um 17 Prozentpunkte und bleiben im Jahresvergleich relativ stabil.



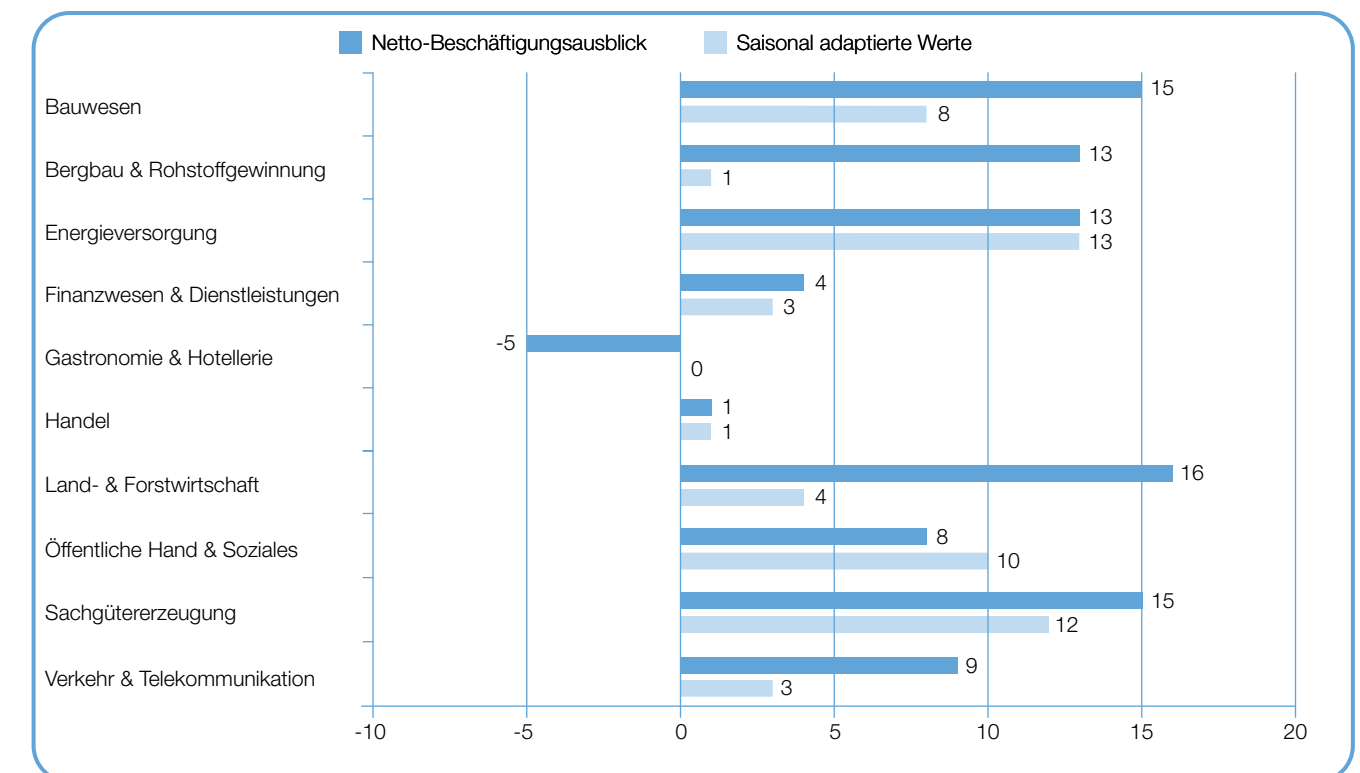
Vergleich nach Wirtschaftssectoren

Unternehmen aus neun der zehn untersuchten Wirtschaftssektoren rechnen damit, im zweiten Quartal 2018 ihren Personalstamm auszubauen. Der stärkste Arbeitsmarkt wird im Sektor Energieversorgung erwartet. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt hier bei +13%. Positive Signale für Jobsuchende gibt es bei einem Ausblick von +12% auch im Sektor der Sachgütererzeugung. Auch im Sektor Öffentliche Hand & Soziales (+10%) und im Sektor Bauwesen (+8%) werden neue Jobs erwartet. Unterdessen erwartet man im Sektor Land- und Forstwirtschaft moderate Einstellungsabsichten mit +4%. Die Arbeitgeber im Sektor Gastronomie und Hotellerie prognostizieren jedoch flache Einstellungsabsichten mit einem Ausblick von 0%.

Im Quartalsvergleich verbessern sich die Beschäftigungsabsichten in sieben der zehn Wirtschaftssektoren. Die bemerkenswertesten Zunahmen sind im Sektor Öffentliche Hand & Soziales sowie im Sektor Energieversorgung zu verzeichnen, wo der Ausblick

um 13% und 10% stärker ist. Im Bauwesen und im Sektor Verkehr- und Telekommunikation steigen die Aussichten um 6 und 5 Prozentpunkte. Unterdessen sinken die Beschäftigungspläne in zwei Sektoren, wobei die Arbeitgeber einen Rückgang von 4 Prozentpunkten im Sektor Bergbau- und Rohstoffgewinnung und einen Rückgang von 3 Prozentpunkten im Sektor Finanzwesen & Dienstleistungen melden.

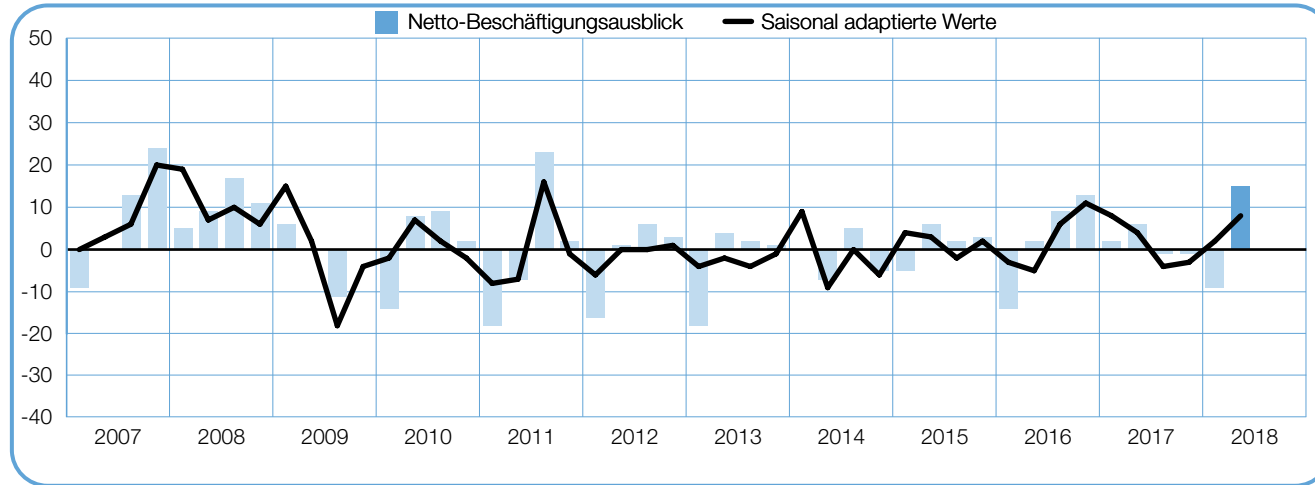
Im Jahresvergleich verbessern sich die Aussichten in sechs der zehn Industriesektoren, vor allem um 9 Prozentpunkte im Sektor Energieversorgung. In den drei Sektoren Land- und Forstwirtschaft, Bauwesen und Öffentliche Hand & Soziales sind leichte Zunahmen von jeweils 4 Prozentpunkten zu verzeichnen. Der Ausblick für den Sektor Sachgütererzeugung ist um 3 Prozentpunkte stärker als im Vorjahr. Die Beschäftigungsaussichten sinken jedoch in vier Sektoren, darunter der Sektor Handel mit einem Rückgang von 6 Prozentpunkten und der Sektor Bergbau und Rohstoffgewinnung mit einem Rückgang 3 Prozentpunkten.



+15 (+8)%

Bauwesen

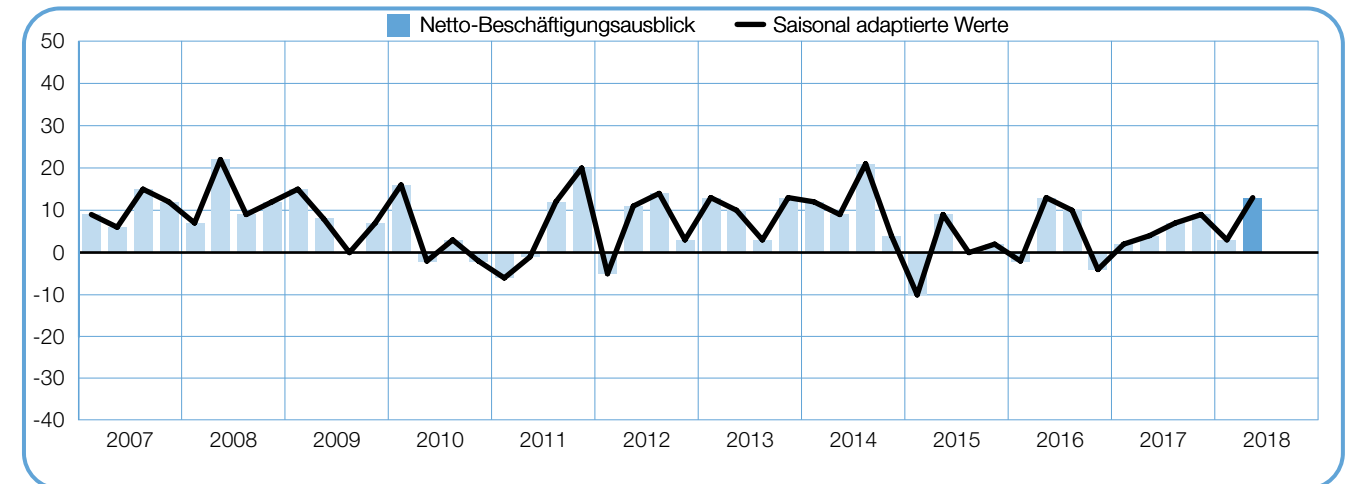
Jobsuchende im Bereich Bauwesen können mit fairen Einstellungsmöglichkeiten während des 2. Quartals 2018 rechnen. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt 8%. Die Einstellungsabsichten verbessern sich im Quartalsvergleich um 6% und gegenüber dem Vorjahr um 4%.



+13 (+13)%

Energieversorgung

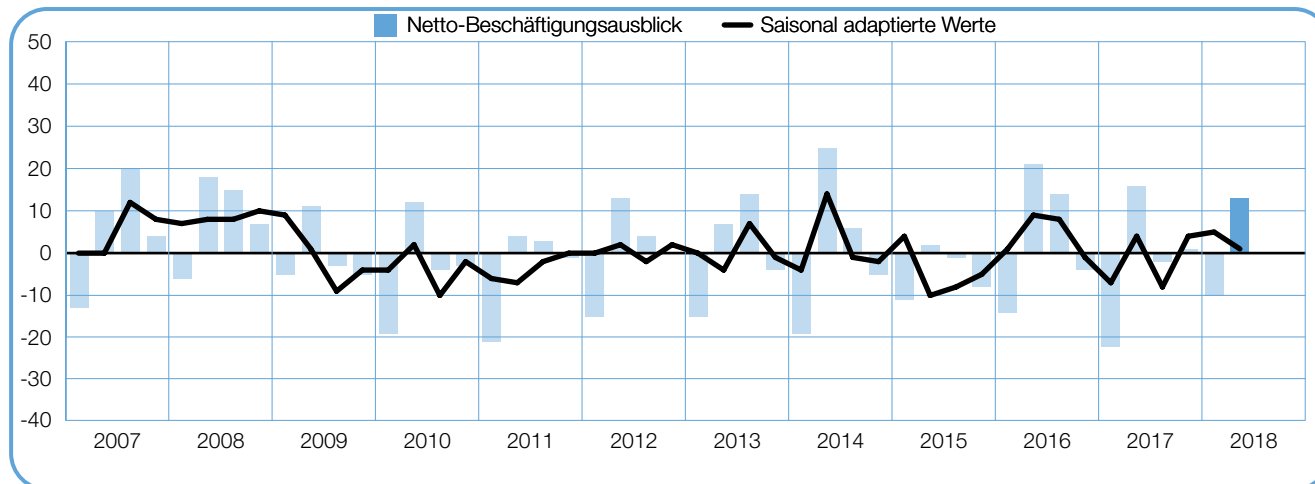
Arbeitgeber im Sektor Energieversorgung berichten für den Zeitraum April bis Juni 2018 den stärksten Arbeitsmarkt seit 2 Jahren. Der Netto-Beschäftigungsausblick beträgt +13%. Die Einstellungsaussichten sind sowohl im Quartalsvergleich als auch im Jahresvergleich deutlich höher und steigen um jeweils 10 bzw. 9 Prozentpunkte.



+13 (+1)%

Bergbau & Rohstoffgewinnung

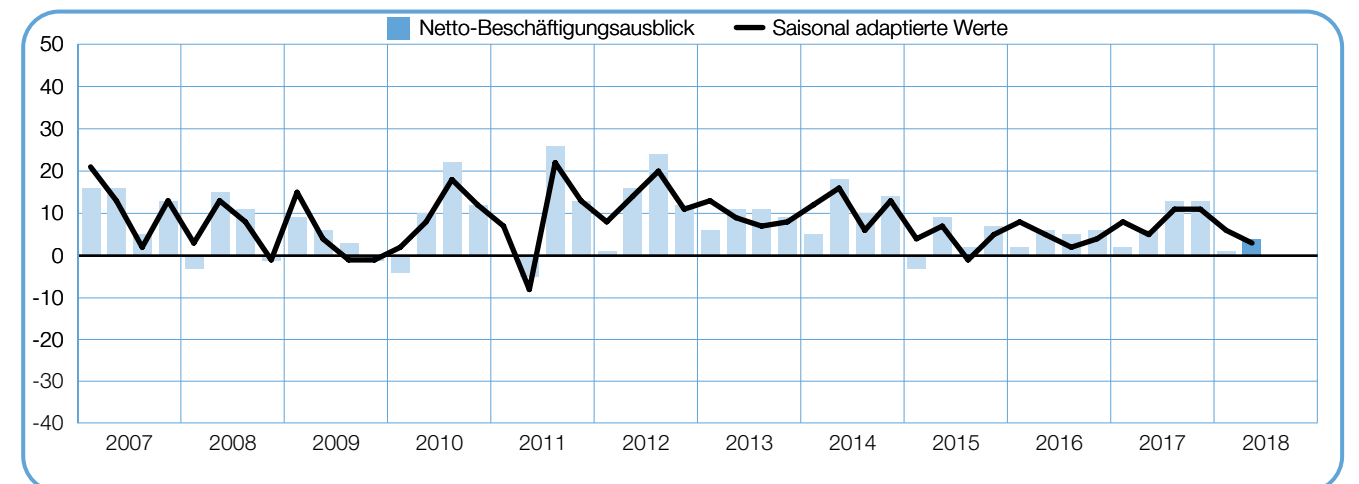
Mit einem Beschäftigungsausblick von +1% erwarten die Arbeitgeber im Bergbau und in der Rohstoffgewinnung ein verhaltenes Jobwachstum. Die Einstellungsabsichten sinken im Quartalsvergleich um 4 Prozentpunkte und im Jahresvergleich um 3 Prozentpunkte.



+4 (+3)%

Finanzwesen & Dienstleistungen

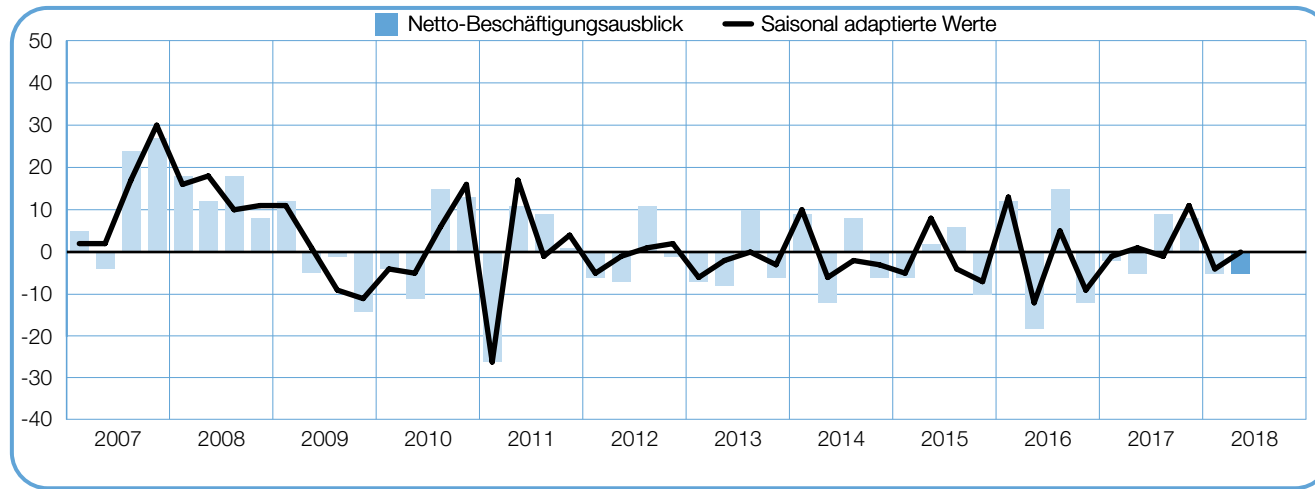
Bei einem Beschäftigungsausblick von +3% rechnen die Arbeitgeber im Sektor Finanzwesen & Dienstleistungen mit verhaltenem Personalwachstum. Gegenüber dem 1. Quartal 2018 sinkt der Ausblick um 3 Prozentpunkte und im Vorjahresvergleich um 2 Prozentpunkte.



-5 (+/-0)%

Gastronomie & Hotellerie

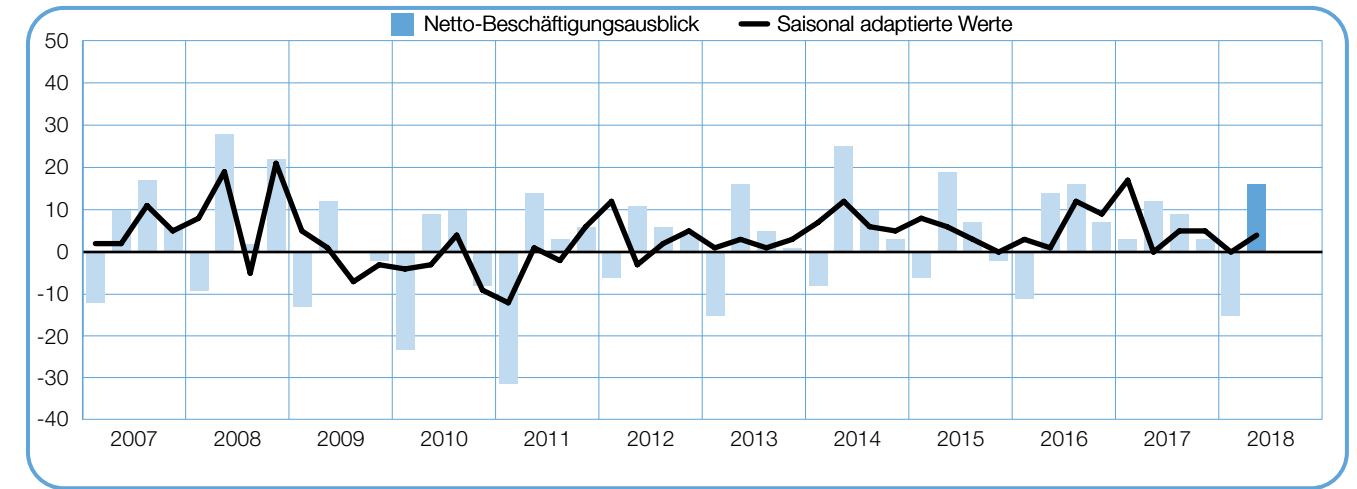
Auch für das zweite Quartal 2018 berichten die Personalverantwortlichen im Sektor Gastronomie & Hotellerie mit einem Ausblick von 0% verhaltene Einstellungspläne. Im Quartalsvergleich steigt der Ausblick um 4% und bleibt im Jahresvergleich relativ stabil.



+16 (+4)%

Land- & Forstwirtschaft

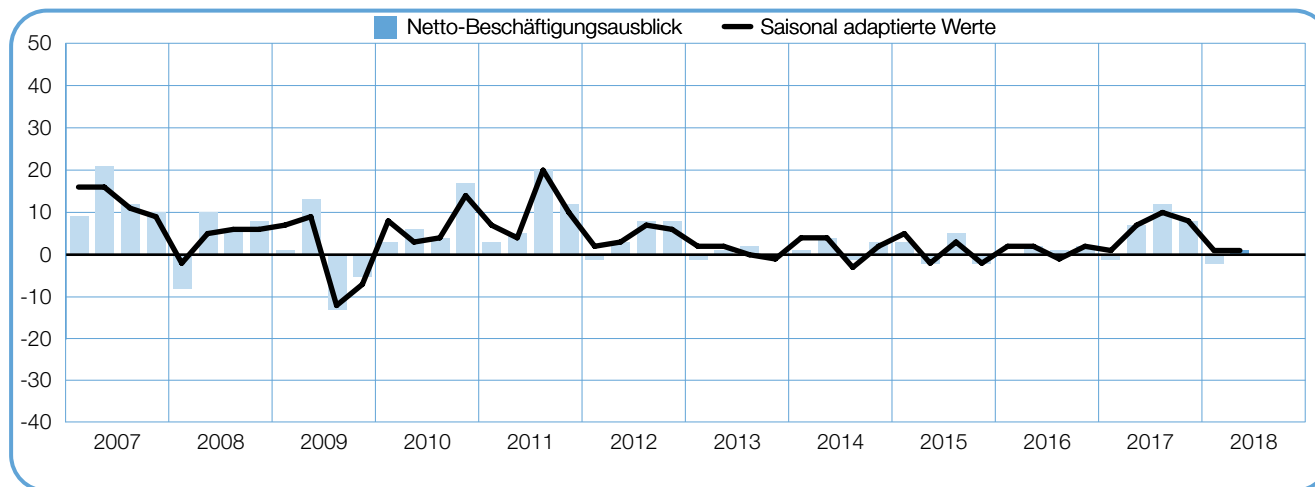
Mit einem Netto-Beschäftigungsausblick von +4% rechnen die Arbeitgeber in der Land- und Forstwirtschaft mit einem eher ruhigen Arbeitsmarkt während des zweiten Quartals 2018. Im Quartals- und Jahresvergleich steigt der Ausblick um jeweils 4 Prozentpunkte.



+1 (+1)%

Handel

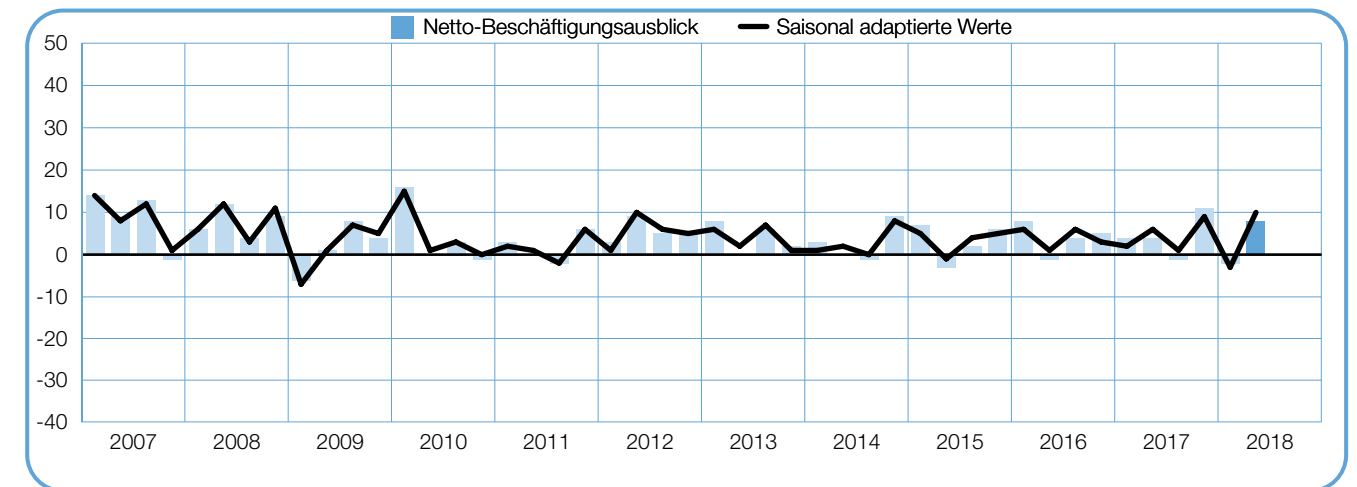
Im Handel rechnen die befragten Arbeitgeber bei einem Ausblick von +1% mit einem milden Einstellungsklima. Die Einstellungsabsichten bleiben im Quartalsvergleich unverändert und sinken im Vorjahresvergleich um 6%.



+8 (+10)%

Öffentliche Hand & Soziales

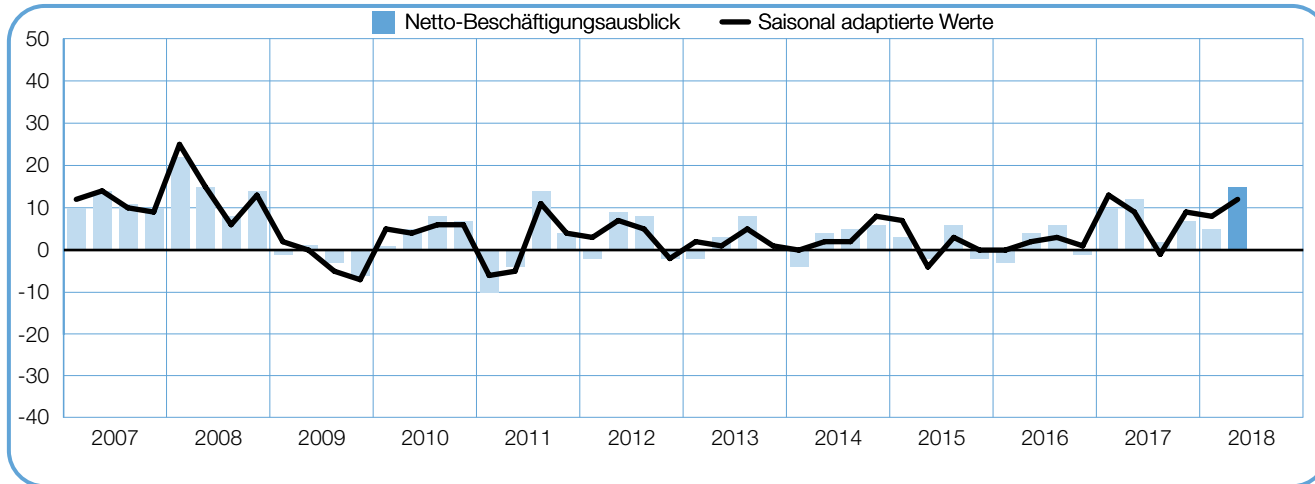
Im Sektor Öffentliche Hand & Soziales wird für das zweite Quartal 2018 der stärkste Arbeitsmarkt seit sechs Jahren erwartet. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt bei +10%. Sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich steigen die Einstellungsabsichten um 13 und 4 Prozentpunkte.



+15 (+12)%

Sachgütererzeugung

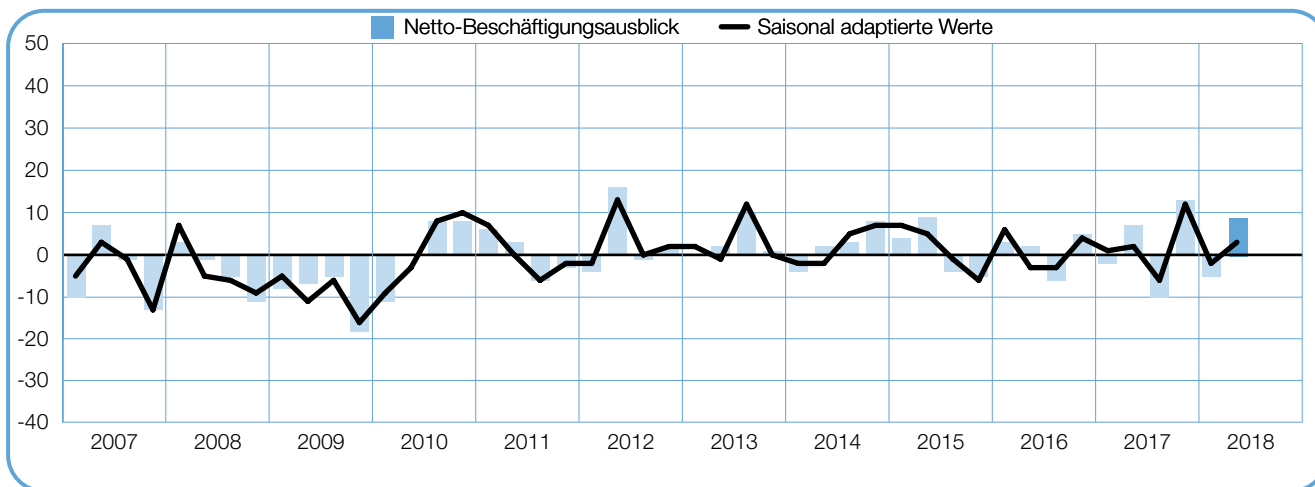
In der Sachgütererzeugung können Jobsuchende bei einem Ausblick von +12% mit einigen Jobmöglichkeiten während des 2. Quartals rechnen. Der Ausblick gewinnt gegenüber dem Vorquartal um 4 Prozentpunkte. Im Jahresvergleich ist der Ausblick ebenfalls um 3 Prozentpunkte stärker.



+9 (+3)%

Verkehr & Telekommunikation

Jobsuchende im Sektor Verkehr & Telekommunikation können im 2. Quartal 2018 ein verhaltenes Tempo bei Neueinstellungen erwarten. Der Netto-Beschäftigungsausblick liegt in diesem Sektor bei +3%. Im Vergleich steigen die Jobchancen um 5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal und bleiben gegenüber dem Vorjahr relativ stabil.



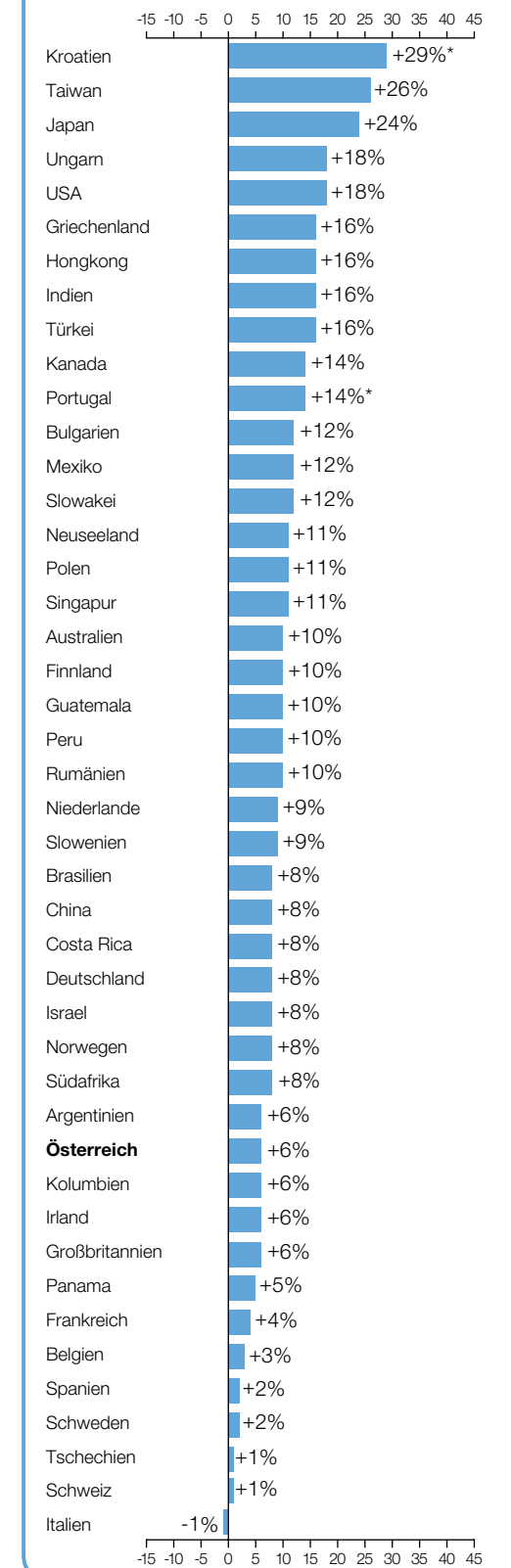
Beschäftigungsausblick global

	2. Quartal 2018	Quartalsvergleich Q1 2018 zu Q2 2018	Jahresvergleich Q2 2017 zu Q2 2018
	%		
Amerika			
Argentinien	7 (6) ¹	-2 (-1) ¹	1 (1) ¹
Brasilien	10 (8) ¹	5 (2) ¹	10 (11) ¹
Costa Rica	10 (8) ¹	-10 (-9) ¹	-2 (-4) ¹
Guatemala	11 (10) ¹	0 (0) ¹	-3 (-3) ¹
Kanada	17 (14) ¹	9 (2) ¹	7 (7) ¹
Kolumbien	8 (6) ¹	3 (-2) ¹	-6 (-6) ¹
Mexiko	14 (12) ¹	4 (0) ¹	0 (0) ¹
Panama	6 (5) ¹	0 (-1) ¹	0 (-1) ¹
Peru	11 (10) ¹	0 (-2) ¹	-2 (-2) ¹
USA	20 (18) ¹	4 (-1) ¹	1 (1) ¹

Asien/Pazifik			
Australien	11 (10) ¹	-2 (-3) ¹	0 (0) ¹
China	8 (8) ¹	0 (0) ¹	4 (4) ¹
Hongkong	16 (16) ¹	0 (0) ¹	2 (2) ¹
Indien	16 (16) ¹	-5 (-5) ¹	-2 (-2) ¹
Japan	30 (24) ¹	7 (0) ¹	0 (1) ¹
Neuseeland	11 (11) ¹	-5 (-4) ¹	-3 (-3) ¹
Singapur	11 (11) ¹	2 (1) ¹	3 (3) ¹
Taiwan	27 (26) ¹	5 (1) ¹	3 (3) ¹

EMEA†			
Belgien	4 (3) ¹	2 (0) ¹	3 (3) ¹
Bulgarien	15 (12) ¹	6 (0) ¹	-5 (-1) ¹
Deutschland	10 (8) ¹	7 (2) ¹	4 (2) ¹
Finnland	16 (10) ¹	12 (2) ¹	7 (6) ¹
Frankreich	4 (4) ¹	3 (2) ¹	3 (2) ¹
Griechenland	21 (16) ¹	14 (3) ¹	7 (7) ¹
Großbritannien	6 (6) ¹	2 (1) ¹	1 (1) ¹
Irland	7 (6) ¹	4 (1) ¹	0 (0) ¹
Israel	10 (8) ¹	1 (-3) ¹	0 (0) ¹
Italien	1 (-1) ¹	2 (-1) ¹	1 (0) ¹
Kroatien	29	-	-
Niederlande	10 (9) ¹	6 (5) ¹	5 (5) ¹
Norwegen	9 (8) ¹	1 (0) ¹	2 (2) ¹
Österreich	8 (6) ¹	11 (6) ¹	1 (1) ¹
Polen	15 (11) ¹	8 (0) ¹	2 (1) ¹
Portugal	14	1	4
Rumänien	16 (10) ¹	6 (-5) ¹	-9 (-8) ¹
Schweden	3 (2) ¹	-1 (-3) ¹	-1 (-1) ¹
Schweiz	4 (1) ¹	3 (-2) ¹	1 (1) ¹
Slowakei	12 (12) ¹	3 (1) ¹	2 (2) ¹
Slowenien	15 (9) ¹	2 (-6) ¹	-12 (-12) ¹
Spanien	4 (2) ¹	1 (-3) ¹	-3 (-3) ¹
Südafrika	9 (8) ¹	2 (2) ¹	2 (2) ¹
Tschechien	2 (1) ¹	-1 (-3) ¹	-4 (-5) ¹
Türkei	23 (16) ¹	17 (3) ¹	9 (5) ¹
Ungarn	21 (18) ¹	10 (5) ¹	1 (1) ¹

Netto-Beschäftigungsausblick 1. Quartal 2018



†EMEA: Europa, Mittlerer Osten und Afrika

1: Die Zahlen in Klammern bezeichnen den Netto-Beschäftigungsausblick, bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen in Bezug auf das Einstellungsverhalten der Unternehmen.

* Nicht bereinigte Werte

ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer: Quartalsweise veröffentlichter Indikator der ManpowerGroup zu den Beschäftigungsplänen internationaler Arbeitgeber

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer für das zweite Quartal 2018 basiert auf der Befragung von fast 59.000 Arbeitgebern in 44 Ländern und Territorien. Die von der ManpowerGroup vierteljährlich durchgeführte Umfrage misst die Beschäftigungspläne* der Arbeitgeber in den großen Arbeitsmärkten der Welt. Allen Teilnehmenden wurde die folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Juni 2018 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen: In 43 der 44 untersuchten Länder und Territorien sagen die Arbeitgeber für den Zeitraum von April bis Juni 2018 Stellenzuwächse voraus – allerdings in unterschiedlichem Umfang. Kroatien nahm in diesem Quartal erstmals an der Umfrage teil: Die Arbeitgeber dieses Landes erwarten in den kommenden drei Monaten ein gesundes Arbeitsklimaklima. Die Daten aus Kroatien lassen sich allerdings noch nicht von saisonalen Einflüssen bereinigen, da noch keine Vergleichsdaten vorliegen. Im Quartalsvergleich verbessern sich die Beschäftigungsaussichten 17 Ländern und Territorien, verschlechtern sich in 17 und bleiben unverändert in neun.**

In 25 der 26 an der Umfrage teilnehmenden Länder aus dem EMEA-Raum (Europa, Naher Osten und Afrika) rechnen die Arbeitgeber in den kommenden drei Monaten mit Neueinstellungen. Im Quartalsvergleich verbessern sich damit die Beschäftigungsaussichten in 13 Ländern, verlieren jedoch in acht und bleiben in vier unverändert. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verbessert sich der Beschäftigungsausblick in 16 Ländern; er geht in sechs zurück und zeigt in drei Ländern keine Veränderungen. Arbeitsuchende in Ungarn können dieses Quartal voraussichtlich von den besten Beschäftigungsaussichten der EMEA-Region profitieren. Die schwächste – und weltweit einzig negative – Vorhersage vermeldet Italien.

In allen zehn an der Umfrage teilnehmenden Ländern des gesamtamerikanischen Kontinents rechnen die

Arbeitgeber mit Neueinstellungen. Im Vergleich zum Vorquartal steigt das Arbeitgebervertrauen damit in zwei Ländern, bleibt in zwei unverändert und verliert in sechs. Im Jahresvergleich erwarten die Arbeitgeber in vier Ländern einen belebteren Arbeitsmarkt. Rückgänge werden hingegen aus fünf Ländern vermeldet. Und nur in einem Land bleibt die Vorhersage im Vergleich zum Vorjahresquartal unverändert. Die optimistischsten Beschäftigungsaussichten der Region berichten die Arbeitgeber in den USA, Kanada und Mexiko. Die schwächsten Ergebnisse stammen aus Panama, Argentinien und Kolumbien.

In allen acht untersuchten Ländern und Territorien des asiatisch-pazifischen Raums rechnen die Arbeitgeber mit Neueinstellungen. In zwei Ländern und Territorien legt der Beschäftigungsausblick im Quartalsvergleich zu. In drei zeigt sich ein Minus und in drei weiteren Ländern bleibt die Vorhersage unverändert. Im Jahresvergleich verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in fünf Ländern bzw. Territorien, geht in zwei zurück und bleibt in einem Land unverändert. Die optimistischsten Vorhersagen der Region stammen von den Arbeitgebern aus Taiwan und Japan. Die schwächste Prognose stammt von den Arbeitgebern der Volksrepublik China – und das bereits für das dritte Quartal in Folge.

Die vollständigen Umfrageergebnisse dieses Quartals für alle 44 Länder und Regionen sowie weitere regionale und globale Vergleiche finden Sie online unter www.manpowergroup.com/meos.

* Die Kommentare im Abschnitt „Beschäftigungsausblick global“ beziehen sich auf die saisonal bereinigten Daten – mit Ausnahme von Kroatien und Portugal.

** Kroatien nimmt in diesem Quartal zum ersten Mal am ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer teil. Entsprechend stehen noch keine historischen Daten für einen Quartals- oder Jahresvergleich zur Verfügung.

Internationaler Vergleich – Amerika

Für die erste Ausgabe des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers im Jahr 2018 wurden mehr als 23.000 Arbeitgeber aus zehn Ländern aus Nord-, Mittel- und Südamerika befragt. In allen untersuchten Ländern rechnet man mit Neueinstellungen, wenn auch in unterschiedlichem Umfang. Der optimistischste Beschäftigungsausblick für das zweite Quartal stammt aus den USA; diese Vorhersage ist im Quartals- und auch im Jahresvergleich relativ stabil.

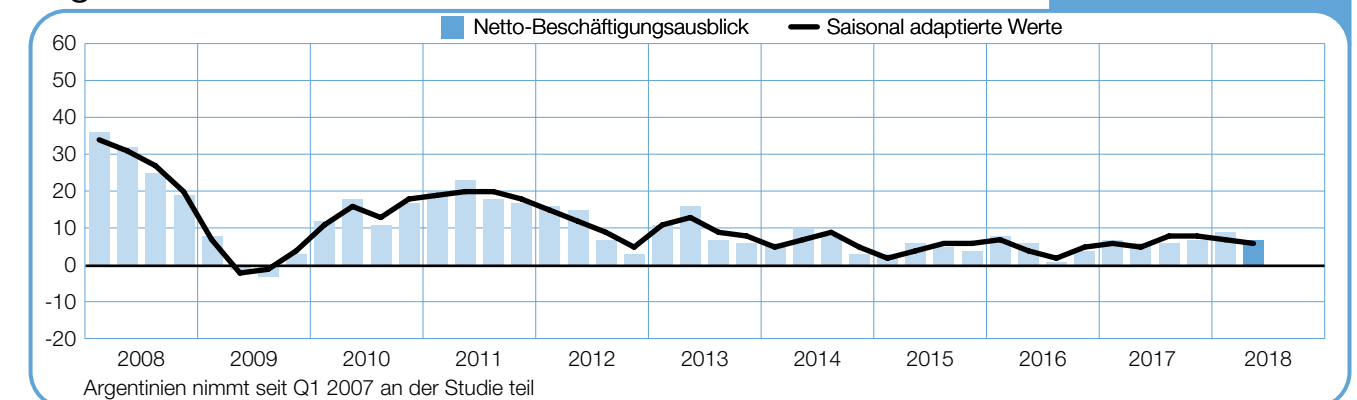
In Mexiko bleibt die Arbeitsmarktentwicklung weiterhin stabil. In allen befragten Branchen und Regionen rechnet man mit Stellenzuwächsen. Der Beschäftigungsausblick dieser Branche zeigt sich sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich moderat stärker.

Aus den zentralamerikanischen Ländern werden hingegen bescheidenere Beschäftigungsaussichten berichtet. Die Arbeitgeber Guatemalas rechnen jedoch weiterhin mit einem relativ milden Arbeitsmarkt, insbesondere im Baugewerbe: Diese Branche vermeldet die besten Beschäftigungsaussichten seit dem dritten Quartal 2014.

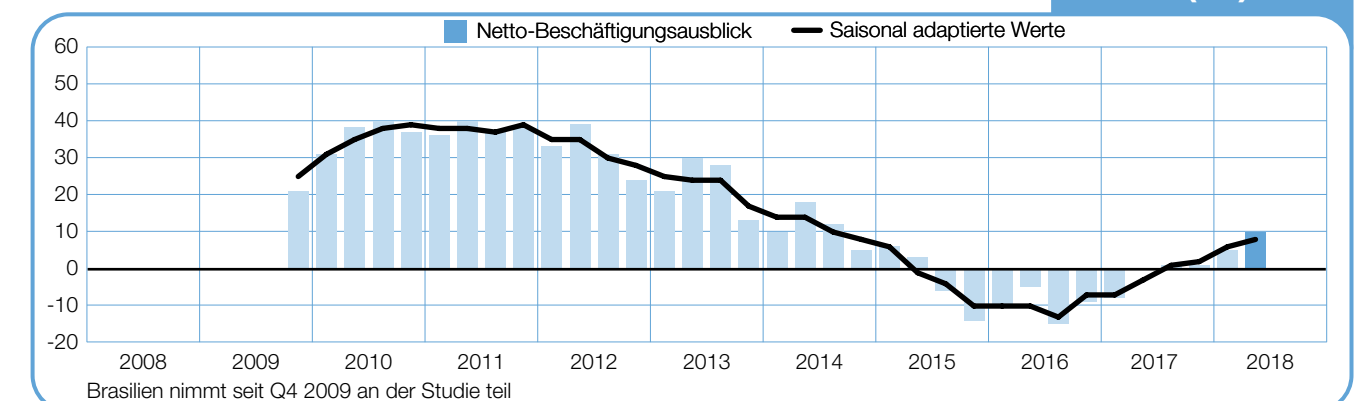
In Costa Rica hingegen gibt der Beschäftigungsausblick im Quartalsvergleich deutlich nach. Dennoch rechnen die Arbeitgeber des Landes weiterhin mit Neueinstellungen, wenn auch in bescheidenem Umfang. Ein zurückhaltender Beschäftigungsausblick kommt aus Panama. Das Gesamtergebnis wird vom schwächsten Beschäftigungsausblick der Verkehrs- und Kommunikationsbranche seit dem zweiten Quartal 2010 stark gedrückt.

Ein durchwachsendes Gesamtbild zeigt sich in Südamerika. Alle an der Studie teilnehmenden Ländern rechnen auch im kommenden Quartal mit einigen Chancen auf Neueinstellungen, wenn auch in unterschiedlichem Umfang. Das Arbeitgebervertrauen in Peru gibt sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich nach. Ebenso verliert die Vorhersage aus Kolumbien im Quartals- und Jahresvergleich, doch die Arbeitgeber rechnen weiterhin mit Neueinstellungen – besonders im Baugewerbe. In Argentinien bleibt der Ausblick weiterhin zurückhaltend wogegen sich der Arbeitsmarkt in Brasilien kontinuierlich seit 5 Jahren verbessert.

Argentinien

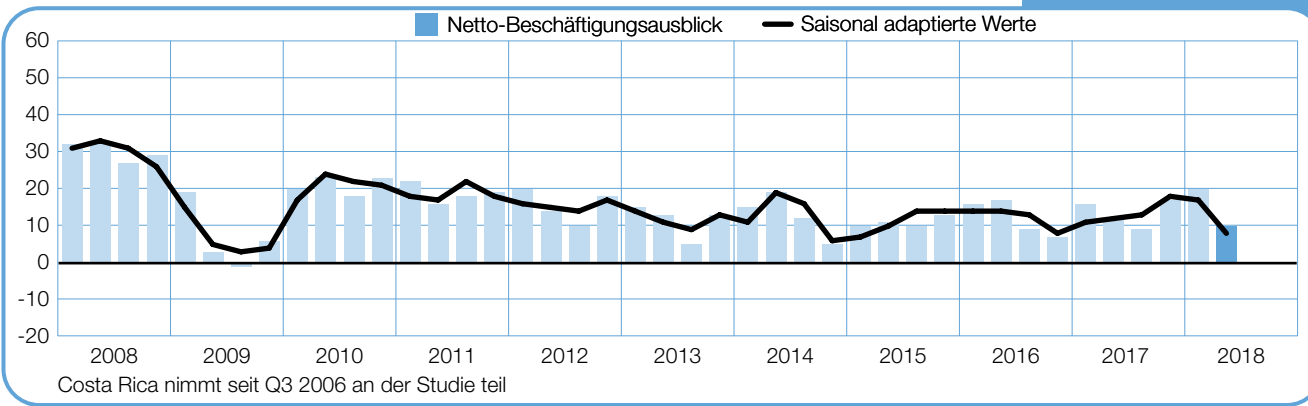


Brasilien



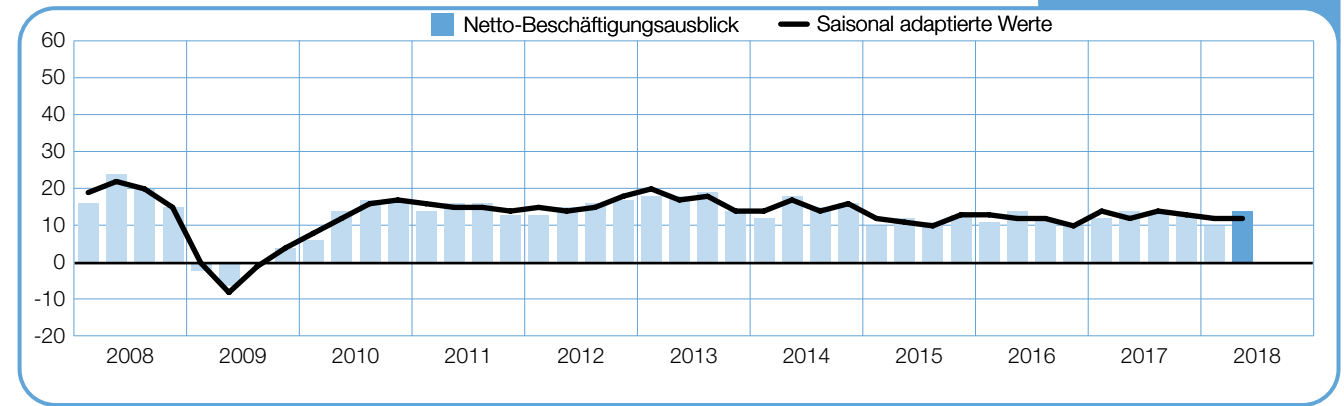
Costa Rica

+10 (+8)%



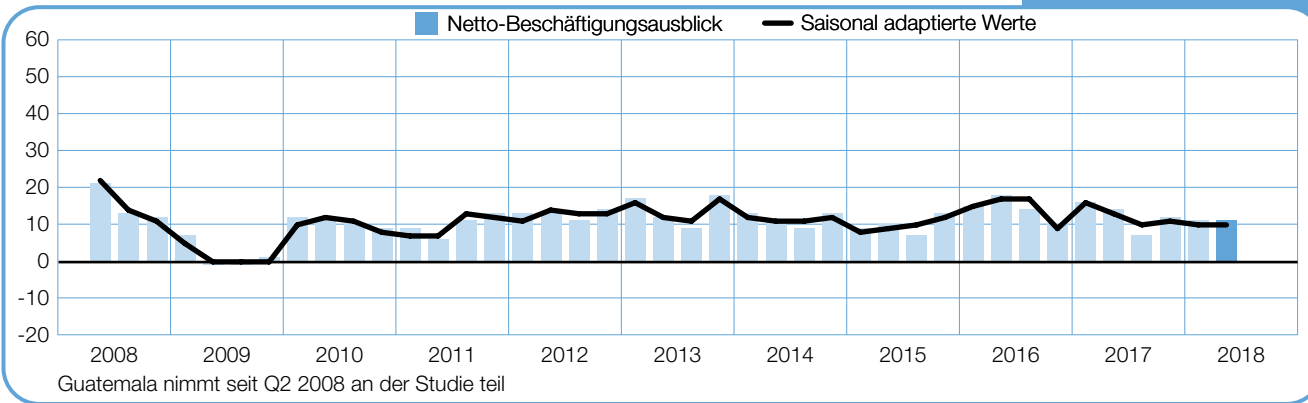
Mexiko

+14 (+12)%



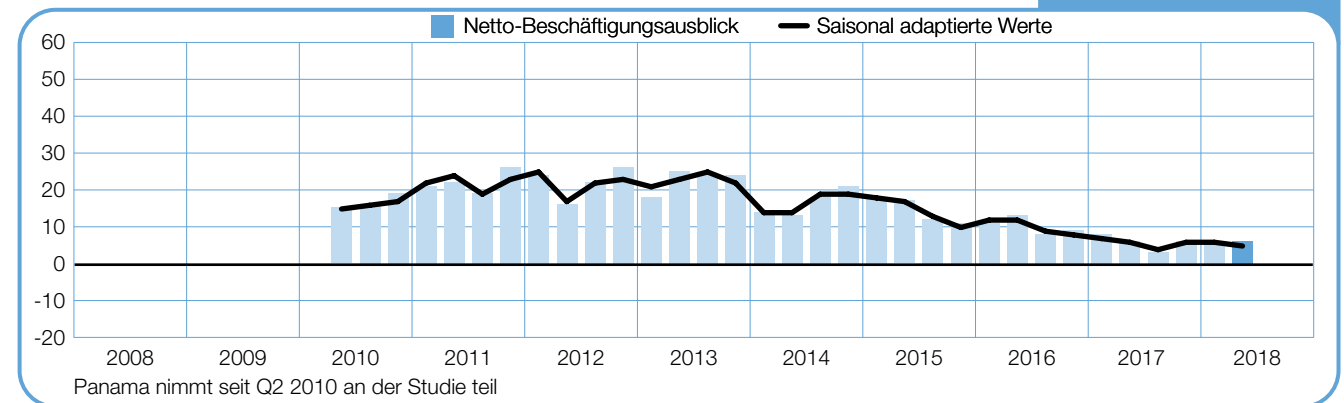
Guatemala

+11 (+10)%



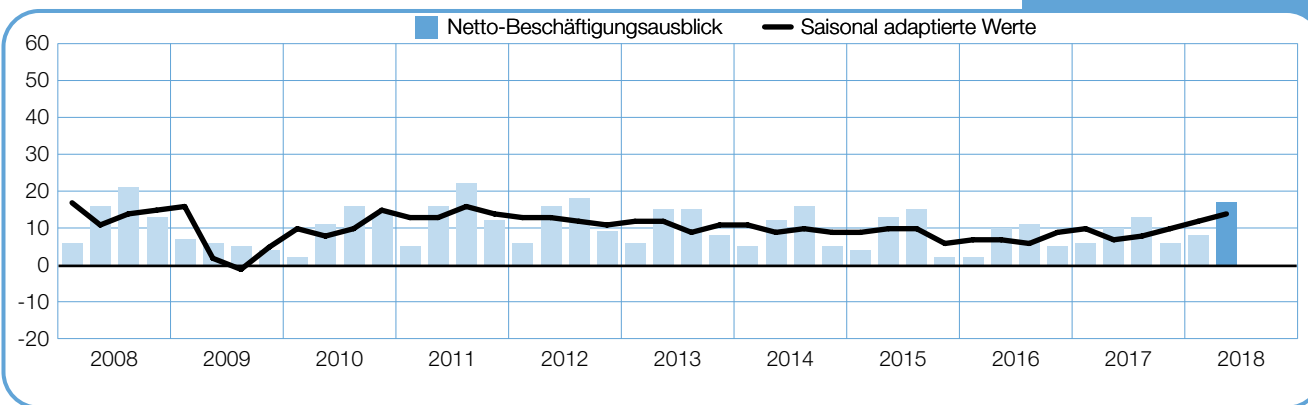
Panama

+6 (+5)%



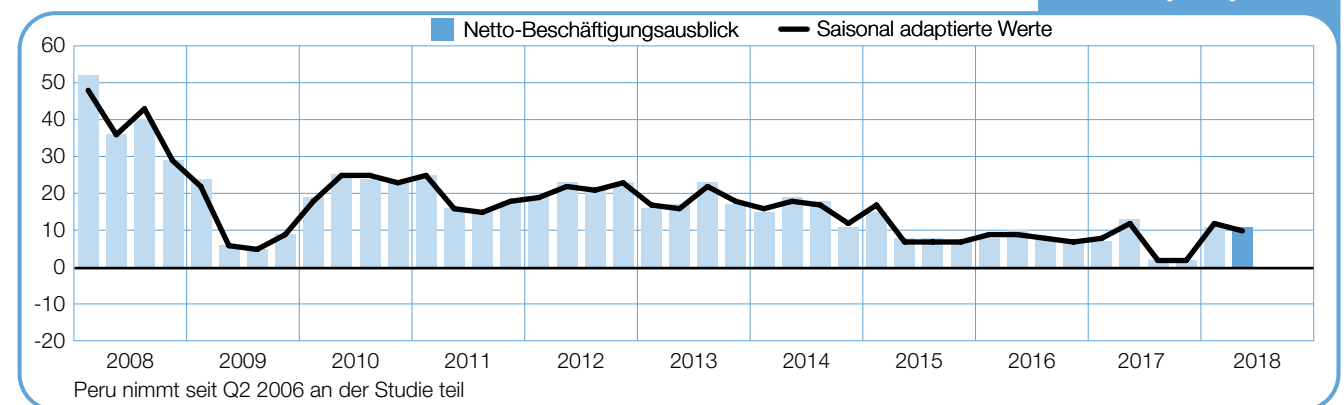
Kanada

+17 (+14)%



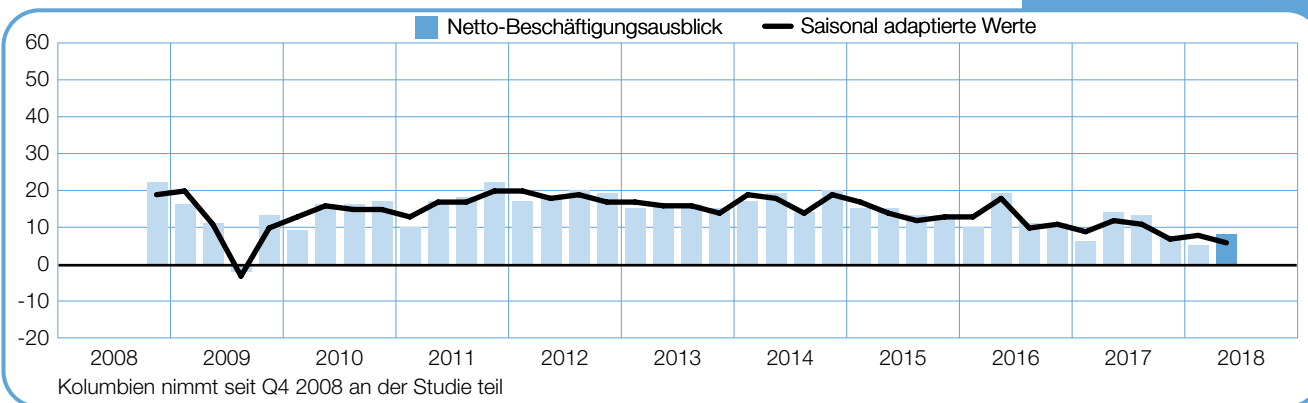
Peru

+11 (+10)%



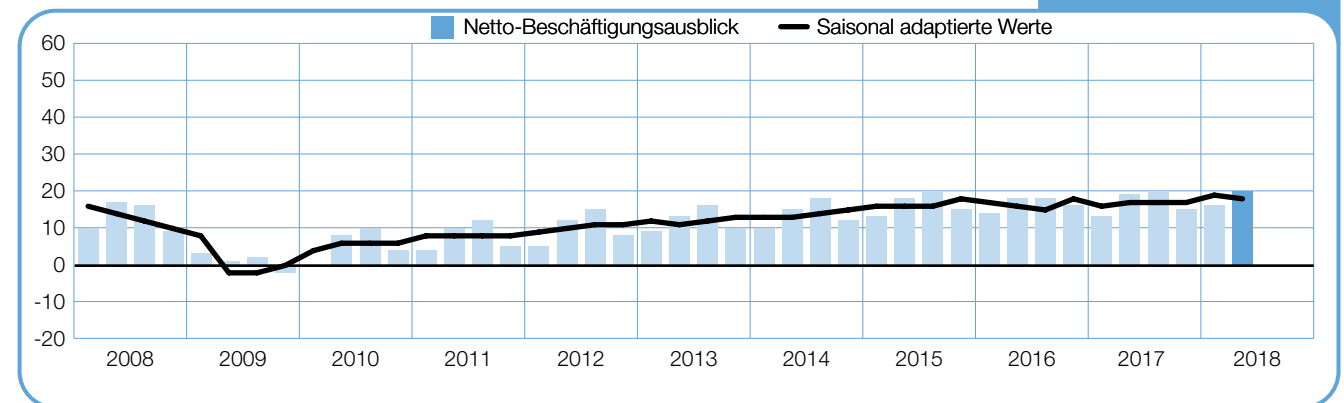
Kolumbien

+8 (+6)%



USA

+20 (+18)%



Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik

Die Ergebnisse der Befragung von mehr als 14.500 Arbeitgebern aus dieser Region deuten an, dass die Beschäftigungszahlen im kommenden Quartal in allen acht untersuchten Ländern und Territorien zulegen werden.

Die Arbeitgeber Taiwans berichten erwarten einen starken Arbeitsmarkt für das kommende Quartal. Die besten Beschäftigungsaussichten vermeldet die Finanz- und Immobilienbranche. 30% der befragten Arbeitgeber planen Neueinstellungen im Q2 2018.

Auch die japanischen Arbeitgeber rechnen für das kommende Quartal mit einem stabilen Arbeitsmarkt. In allen untersuchten Branchen und Regionen liegen die Beschäftigungsaussichten im positiven Bereich. Die besten Ergebnisse vermelden dabei der Sektor Verkehr, die Versorgungsbranche sowie die Sektoren Bergbau- und Bauwirtschaft.

In Hongkong rechnet man im zweiten Quartal 2018 mit einem milden Einstellungsklima. Alle untersuchten Branchen vermelden positive Beschäftigungsaussichten. Die besten Ergebnisse stammen dabei aus der Finanz- und Immobilienbranche. In diesem Sektor verbessert sich der Ausblick zum vierten Mal in Folge und steigt auf den stärksten Wert seit dem vierten Quartal 2011 an.

In Indien geben die Beschäftigungsaussichten sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich für das zweite Quartal 2018 nach. Die Umfrage zeigt jedoch: Die Arbeitgeber mögen zwar Neueinstellungen nur in bescheidenem Umfang planen, rechnen jedoch nicht mit Personalabbau. Tatsächlich gaben exakt 0 % der 4.600 befragten Arbeitgeber des Landes an, im nächsten Quartal ihre Belegschaft reduzieren zu wollen.

Im ersten Quartal 2018 vermeldeten die Arbeitgeber Australiens die optimistischste Vorhersage des Landes seit 2012; für das kommende Quartal geht der Beschäftigungsausblick jedoch wieder leicht zurück. Die Beschäftigungsaussichten bleiben dennoch positiv: In allen sieben untersuchten Branchen rechnet man mit Neueinstellungen, ebenso in fast allen Regionen.

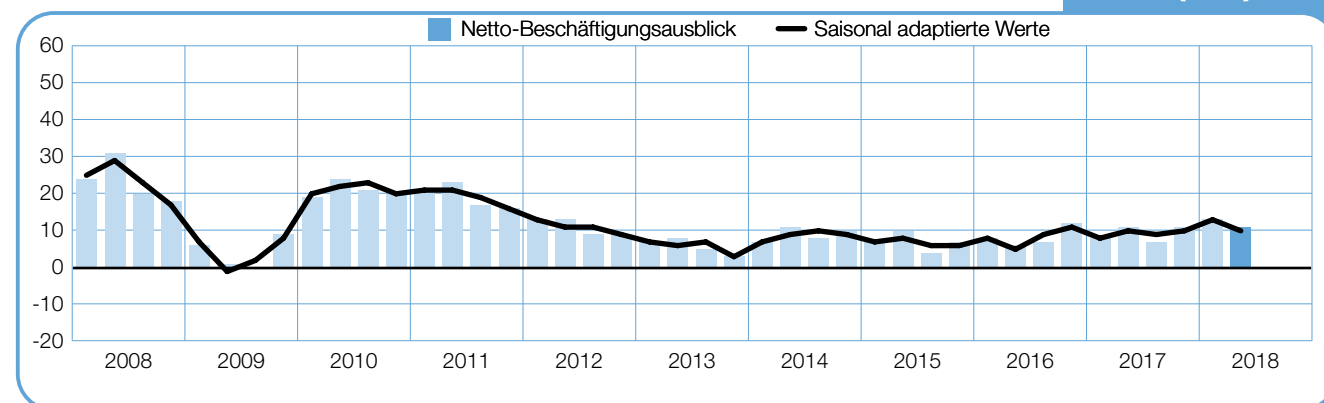
In Neuseeland geht der Beschäftigungsausblick sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich leicht zurück; bleibt jedoch in allen untersuchten Branchen und Regionen positiv. Allerdings vermelden sowohl die Finanz- und Immobilienbranche als auch der Bereich öffentliche Verwaltung und Bildung im Quartalsvergleich ein deutliches Minus. Die besten Beschäftigungsaussichten wurden aus den großen Unternehmen mit mehr als 250 Arbeitnehmern berichtet: Hier planen 40 % der befragten Arbeitgeber, in den nächsten drei Monaten Arbeitskräfte einzustellen.

In Singapur rechnen die Arbeitgeber weiterhin mit einem guten Arbeitsmarktklima: Aus allen Branchen des Landes werden positive Prognosen vermeldet. Die besten Aussichten für Arbeitssuchende gibt es dabei in den Sektoren Öffentliche Hand & Soziales sowie in der Finanz- und Immobilienbranche.

Die chinesischen Arbeitgeber rechnen für den Zeitraum von April bis Juni mit einer eher zurückhaltend positiven Arbeitsmarktentwicklung. Doch ebenso wie die Finanz- und Immobilienbranche berichtet auch der Dienstleistungssektor über besonders gute Beschäftigungsaussichten: Die Arbeitgeber dieser Branche zeigen sich so optimistisch wie seit beinahe drei Jahren nicht mehr.

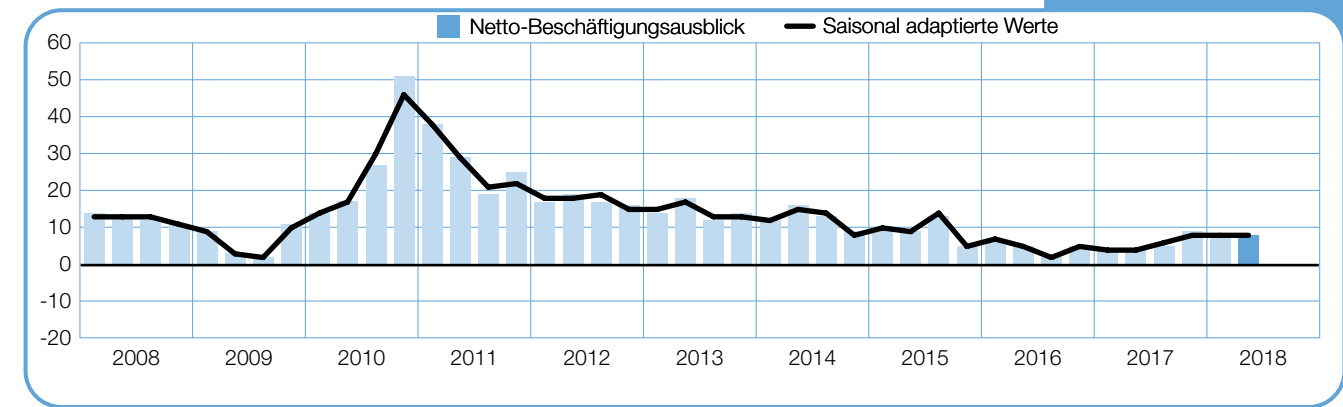
Australien

+11 (+10)%



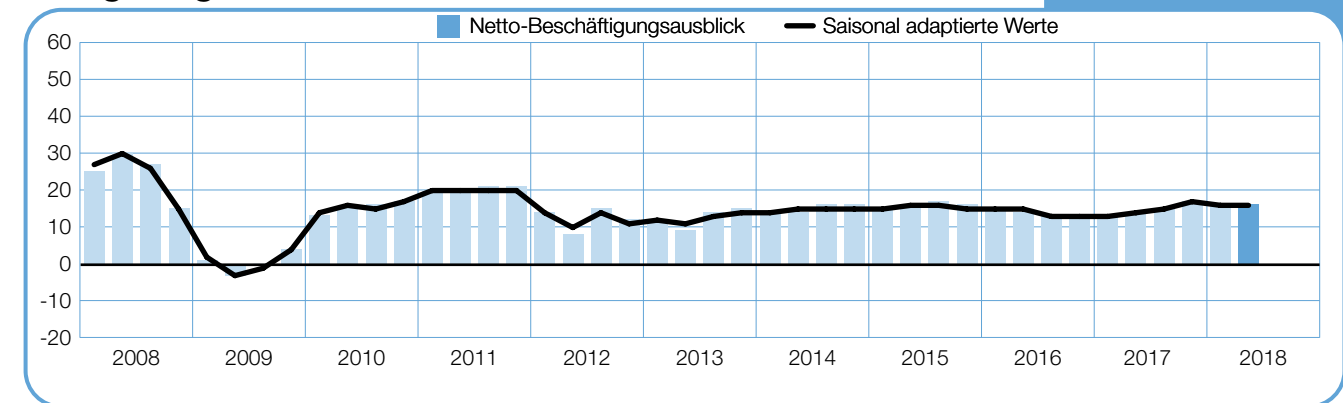
China

+8 (+8)%



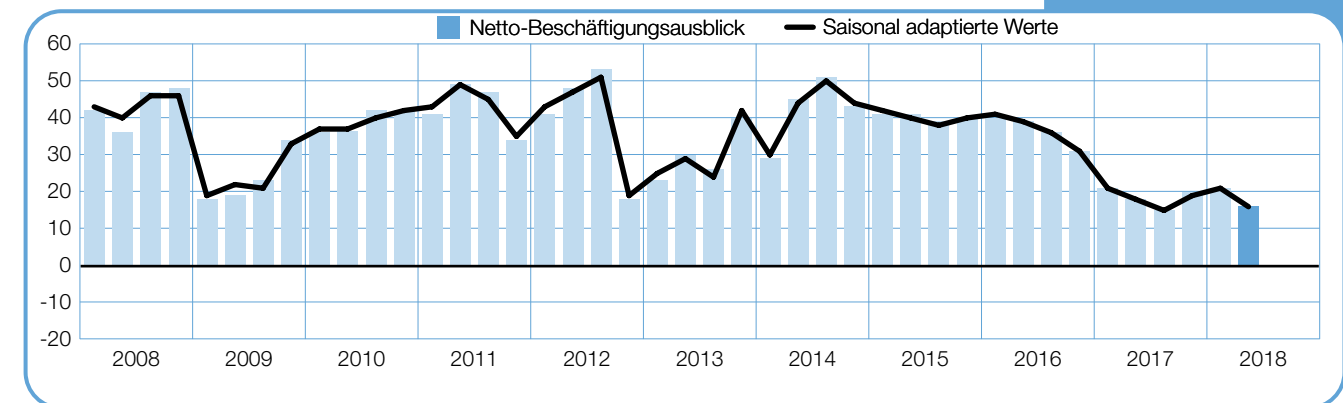
Hongkong

+16 (+16)%



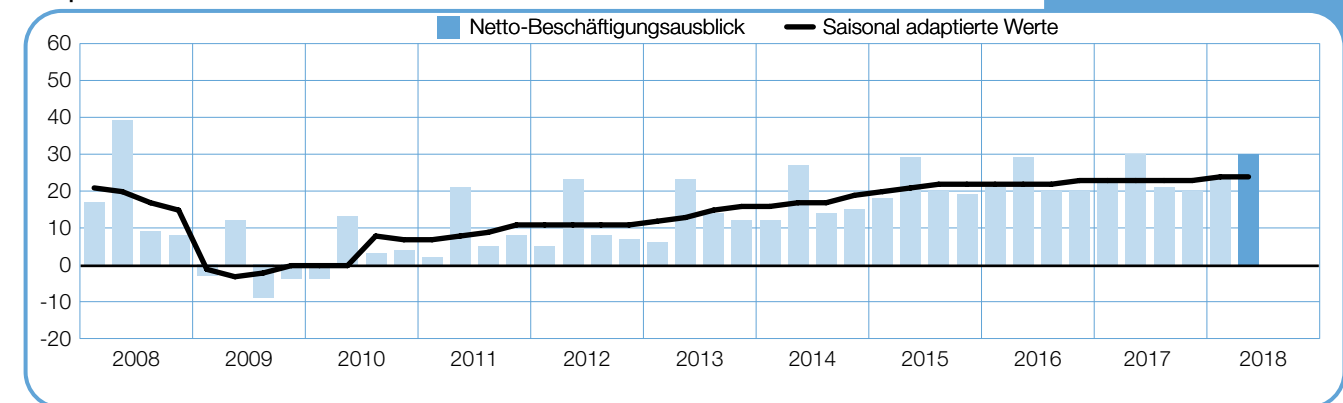
Indien

+16 (+16)%



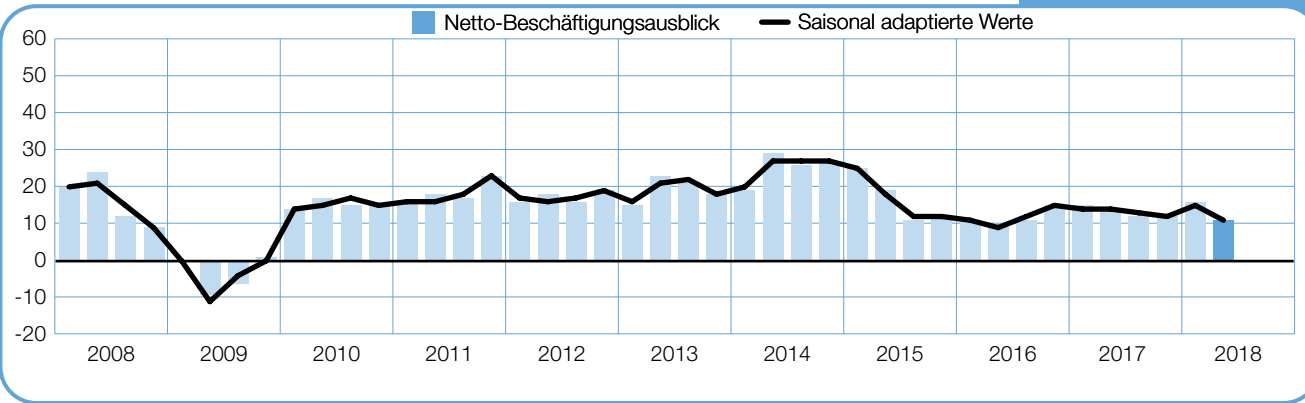
Japan

+30 (+24)%



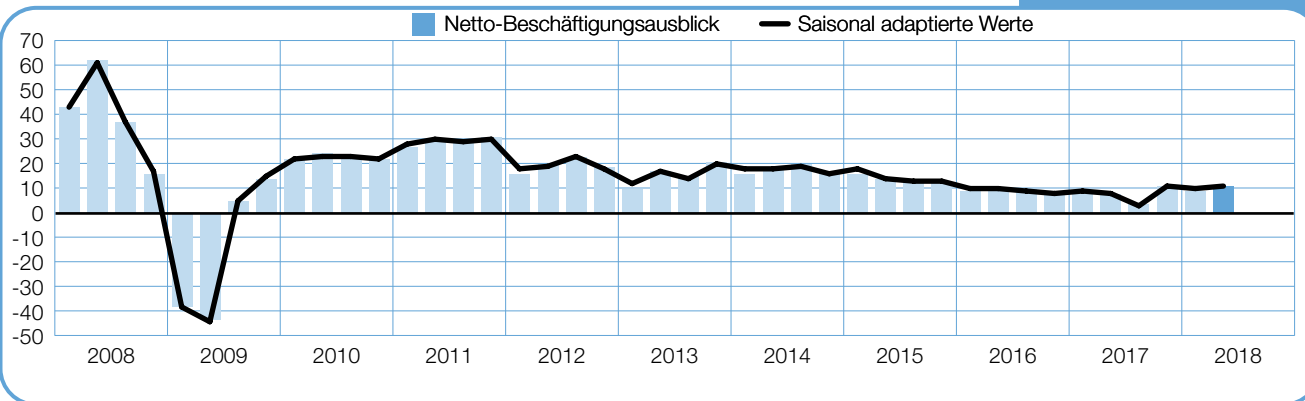
Neuseeland

+11 (+11)%



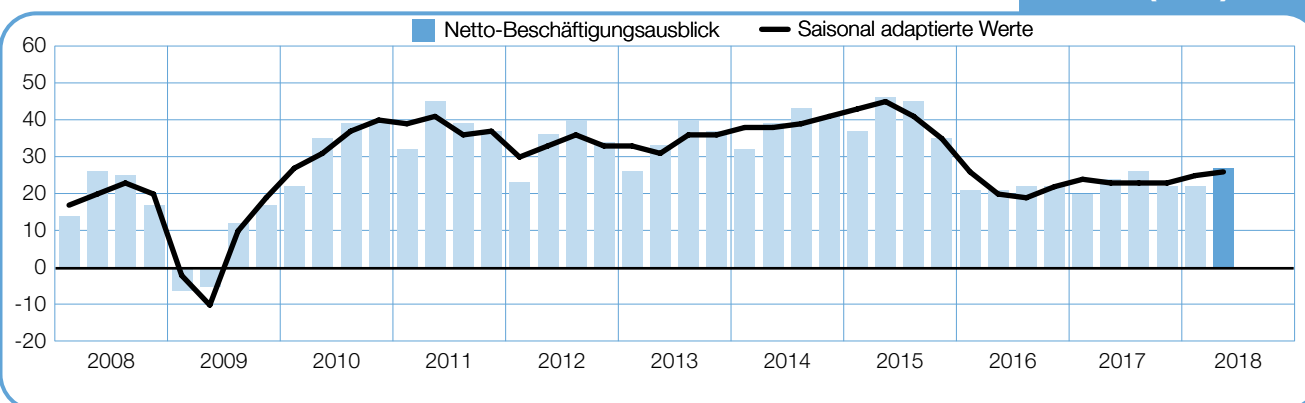
Singapur

+11 (+11)%



Taiwan

+27 (+26)%



Internationaler Vergleich – Europa/Mittlerer Osten/Afrika (EMEA)

Für die EMEA-Region wurden knapp 21.000 Arbeitgeber hinsichtlich ihrer Beschäftigungspläne für das 2. Quartal 2018 befragt. Mit Ausnahme von Italien vermelden alle restlichen 25 befragten Länder des EMEA-Raums positive Beschäftigungsaussblicke.

Die auf Basis der saisonal bereinigten Daten besten Beschäftigungspläne stammen dabei aus Ungarn. Diese ausgesprochen positive Vorhersage wird durch robuste Prognosen aus dem Baugewerbe befeuert: In dieser Branche rechnen fast 40 Prozent aller Arbeitgeber damit, ihre Belegschaft im 2. Quartal zu vergrößern.

Aus Griechenland und der Türkei werden ebenfalls positive Prognosen gemeldet. In Griechenland steigen die Beschäftigungsaussichten sogar auf den stärksten Wert seit dem 3. Quartal 2008. Ähnlich in Deutschland, wo die Arbeitgeber die optimistischsten Aussichten seit sechs Jahren vermelden. Das produzierende Gewerbe vermeldet sogar das stärkste Ergebnis seit 2008. Ähnlich erfreuliche Aussichten werden aus Finnland gemeldet, wo die stärksten Einstellungspläne seit der Einführung des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers 2012 in diesem Land gemeldet werden. Und auch der Beschäftigungsausblick der Niederlande steigt auf das optimistischste Ergebnis seit 2008.

In Großbritannien rechnen die Arbeitgeber in allen Branchen und den meisten Regionen mit Stellenzuwächsen, wenn auch in moderatem Umfang. Der Beschäftigungsausblick in Frankreich zeigt sich eher zurückhaltend positiv. Der Beschäftigungsausblick verbessert sich sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich leicht. Die belgischen Arbeitgeber rechnen mit

einer gedämpften Arbeitsmarktentwicklung im zweiten Quartal, obwohl die die Arbeitgeber des produzierenden Gewerbes und des Bereichs Verkehr und Kommunikation über die besten Beschäftigungsaussichten der letzten sechs Jahre berichten. In Schweden rechnet man mit moderaten Neueinstellungen, obwohl der Beschäftigungsausblick des Landes von den bis jetzt schwächsten Vorhersagen der Finanz-, Immobilien- und Geschäftsdienstleistungsbranche sowie des Baugewerbes nach unten gezogen wird.

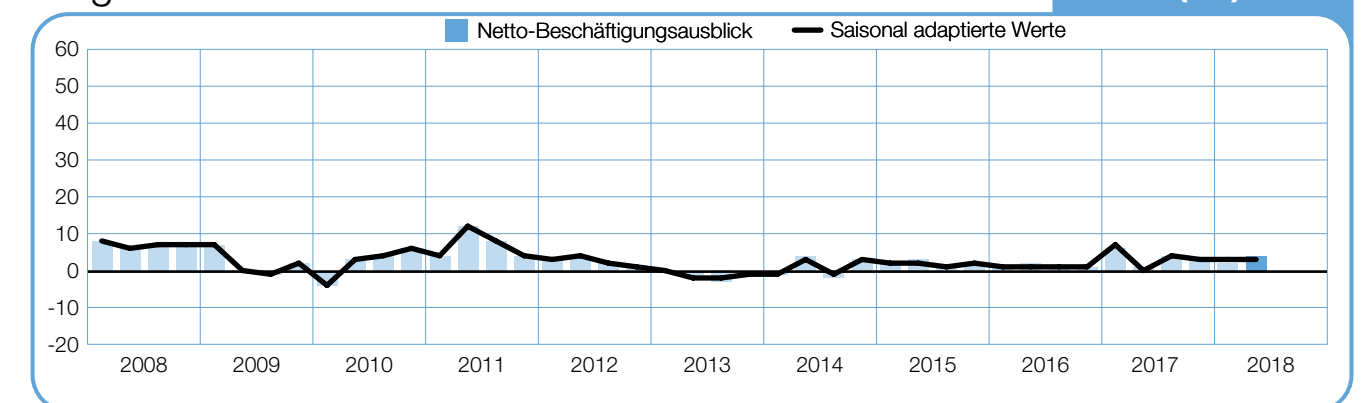
Der Beschäftigungsausblick in Polen und Rumänien deutet auf eine weiterhin stabile Entwicklung des Arbeitsmarkts im zweiten Quartal 2018 hin. Trotz wiederholter positiver Beschäftigungsaussblicke aus der Schweiz und der Tschechischen Republik bleibt das Arbeitgebervertrauen in beiden Ländern gedämpft.

Aus Italien stammt der einzige negative Beschäftigungsausblick – und das, obwohl das Gastgewerbe die besten Beschäftigungsaussichten seit Einführung der Umfrage in diesem Land vor 15 Jahren berichtet. Kroatien nimmt im 2. Quartal 2018 zum ersten Mal am ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer teil und erwartet einen belebten Arbeitsmarkt: Ein Drittel der kroatischen Arbeitgeber rechnet in den kommenden Monaten mit Personalzuwächsen. Da Kroatien zum ersten Mal am ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer teilnimmt stehen noch keine historischen Daten für einen Quartals- oder Jahresvergleich zur Verfügung.

In Österreich steigt das Arbeitgebervertrauen nach dem schwächelnden Ergebnis des ersten Quartals wieder auf ein vorsichtig optimistisches Niveau.

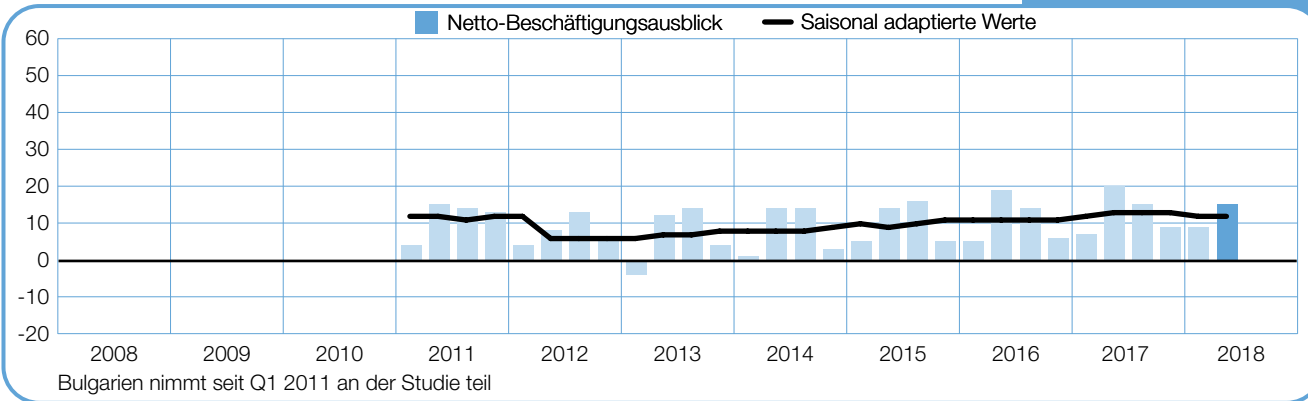
Belgien

+4 (+3)%



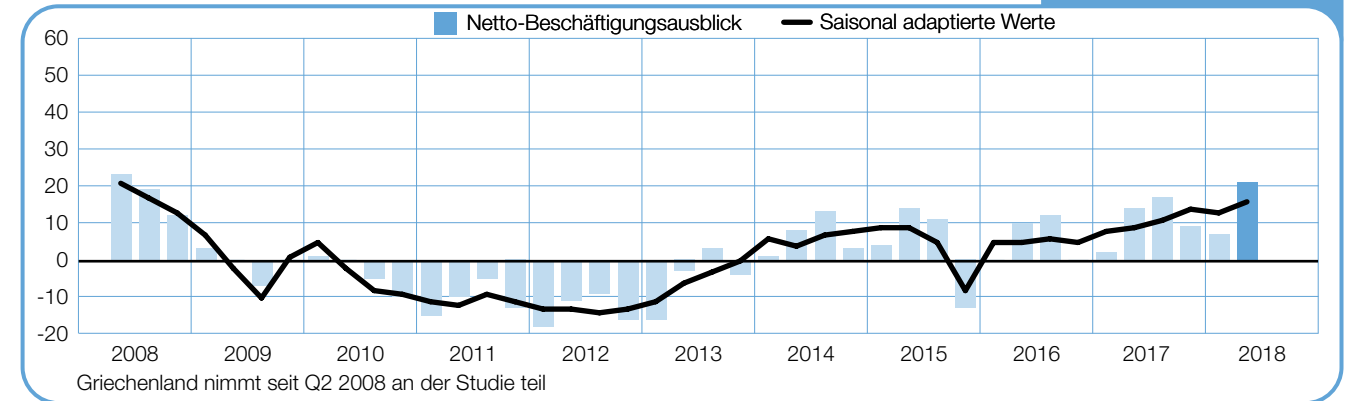
Bulgarien

+15 (+12)%



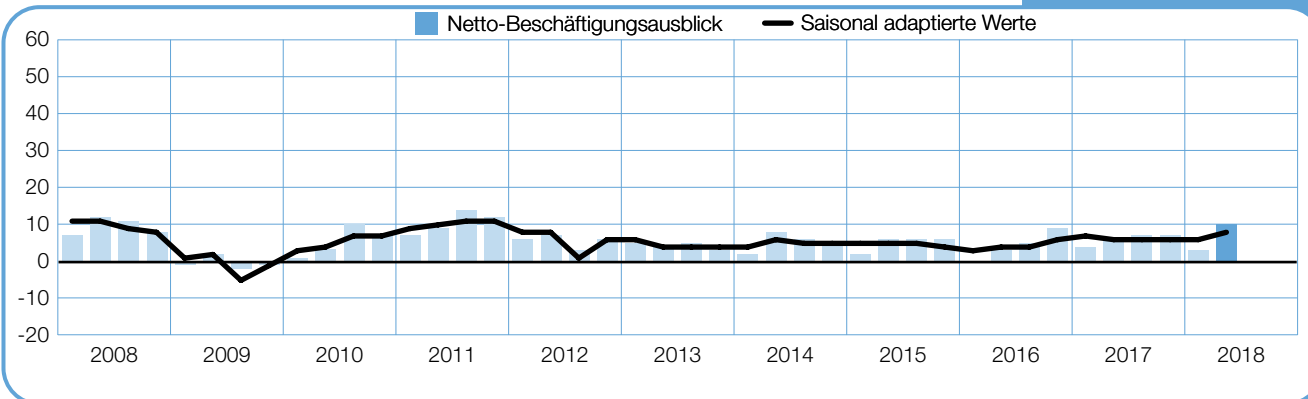
Griechenland

+21 (+16)%



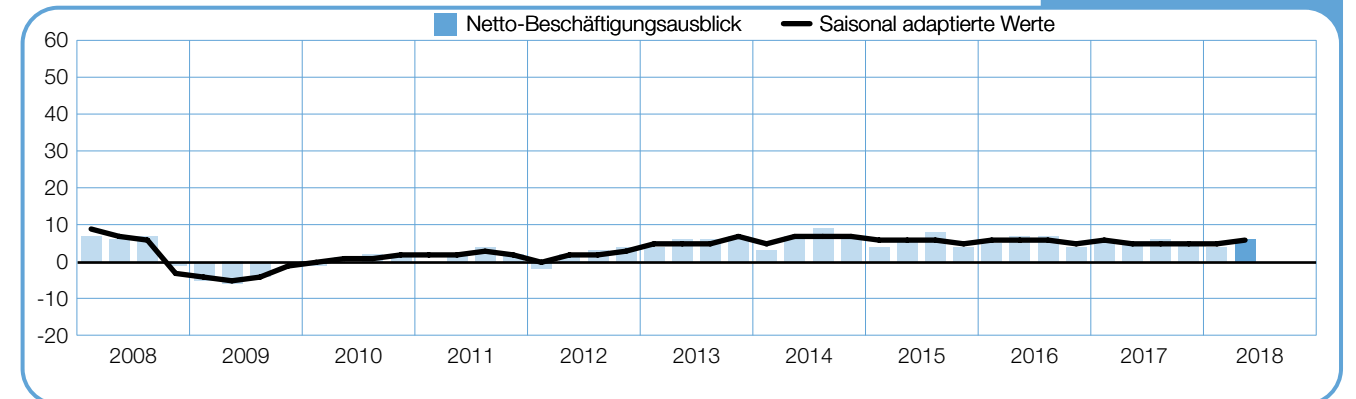
Deutschland

+10 (+8)%



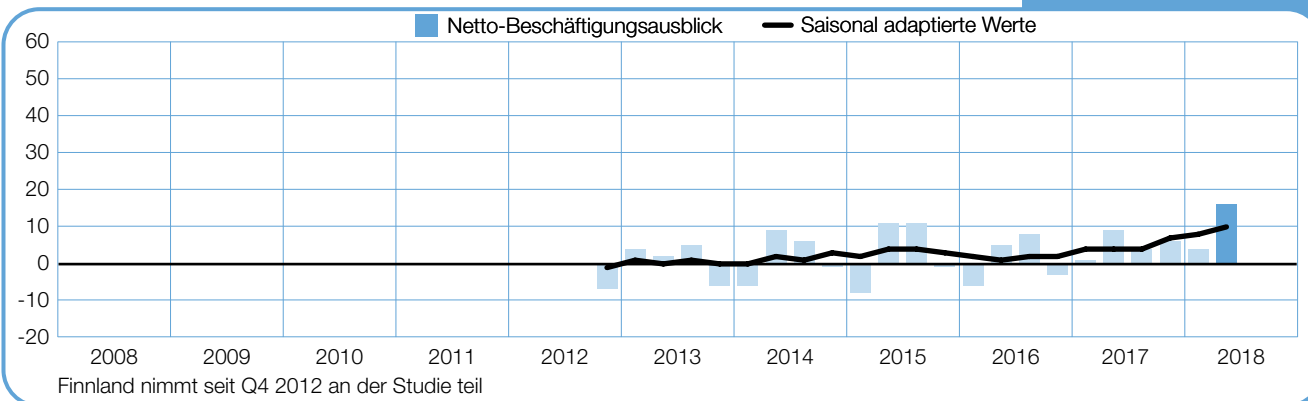
Großbritannien

+6 (+6)%



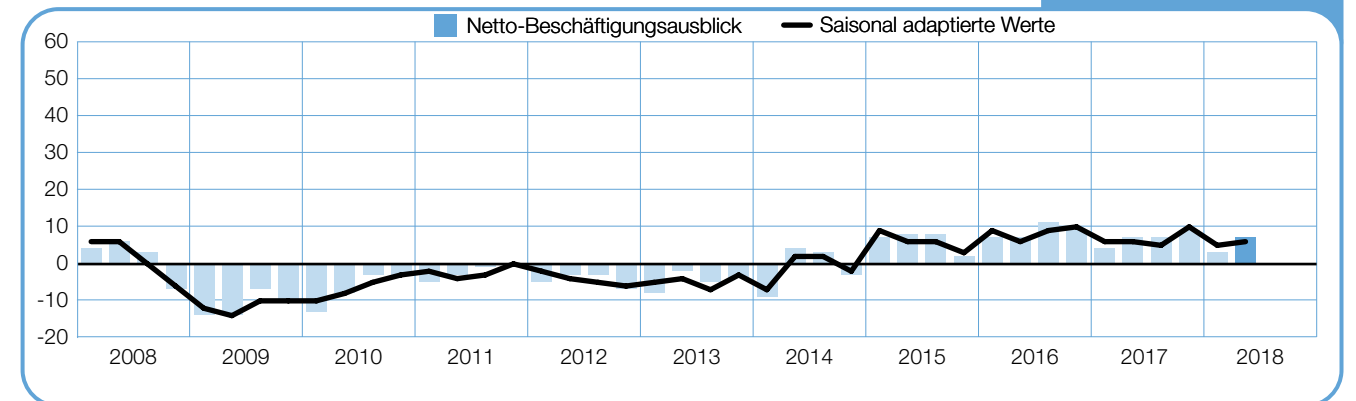
Finnland

+16 (+10)%



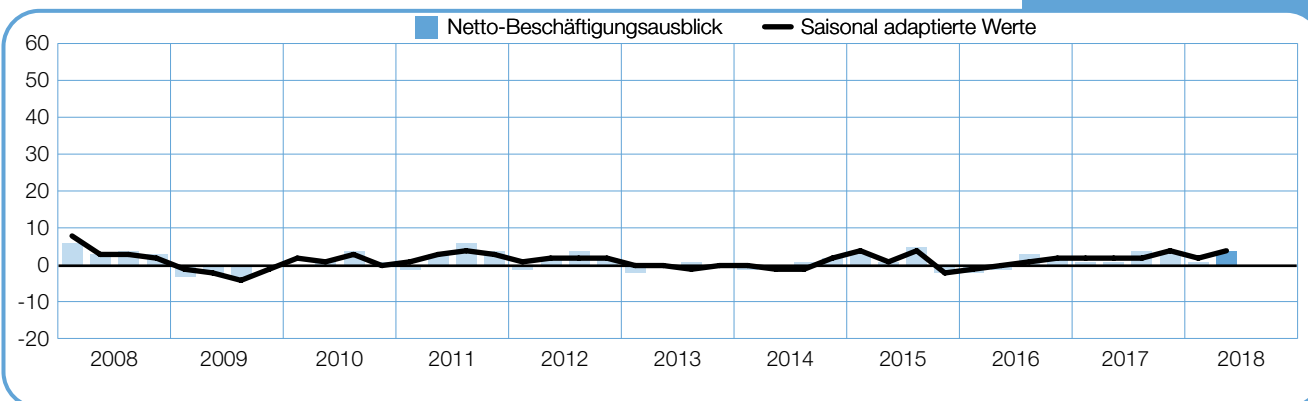
Irland

+7 (+6)%



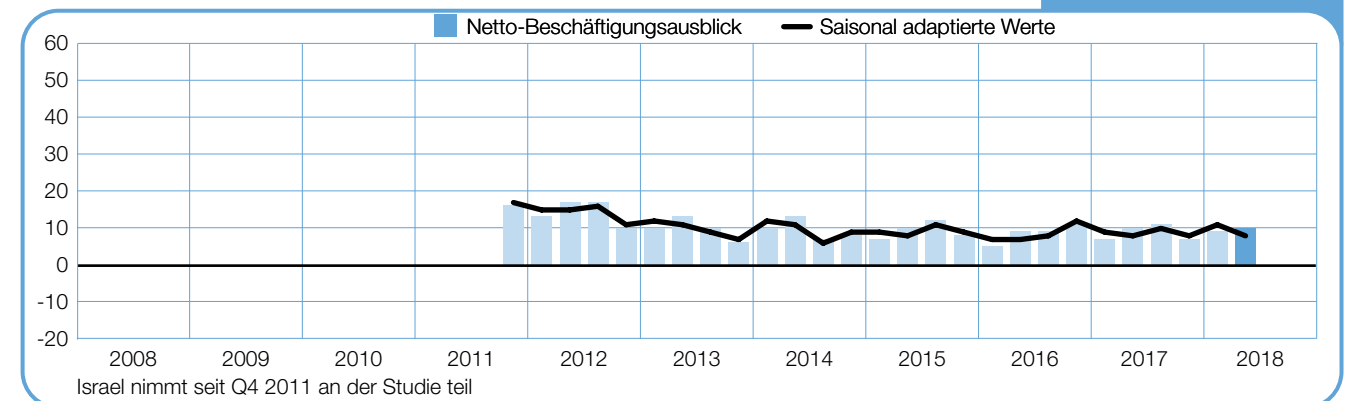
Frankreich

+4 (+4)%



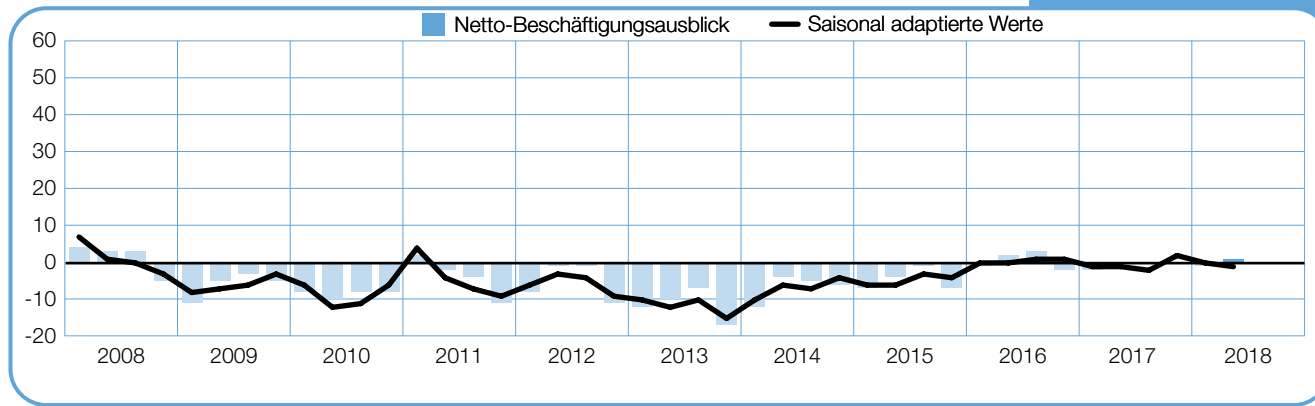
Israel

+10 (+8)%



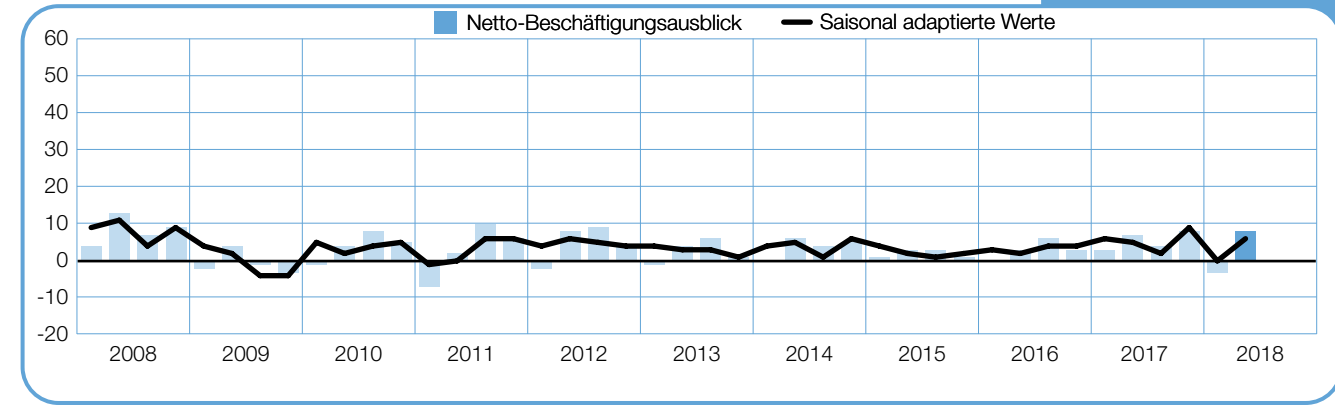
Italien

+1 (-1)%



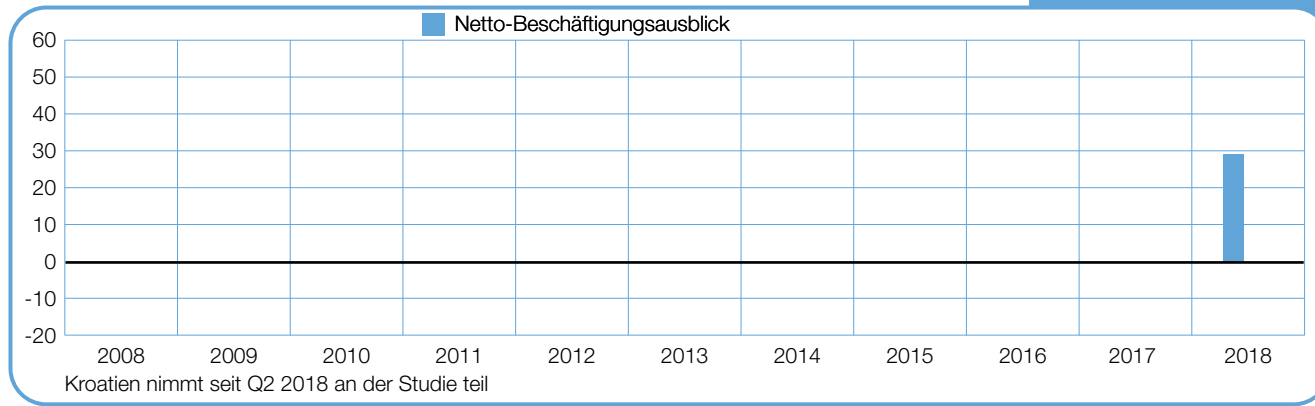
Österreich

+8 (+6)%



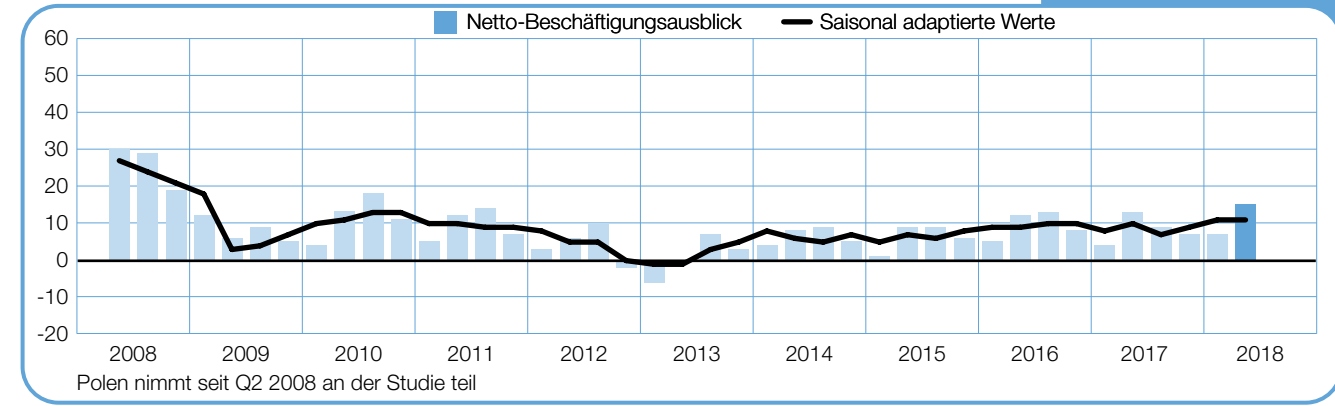
Kroatien

+29%



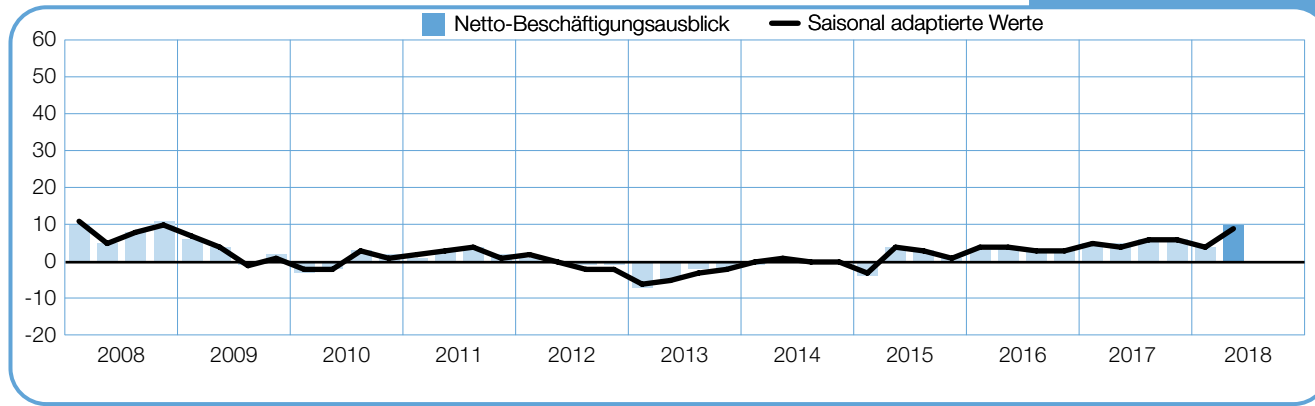
Polen

+15 (+11)%



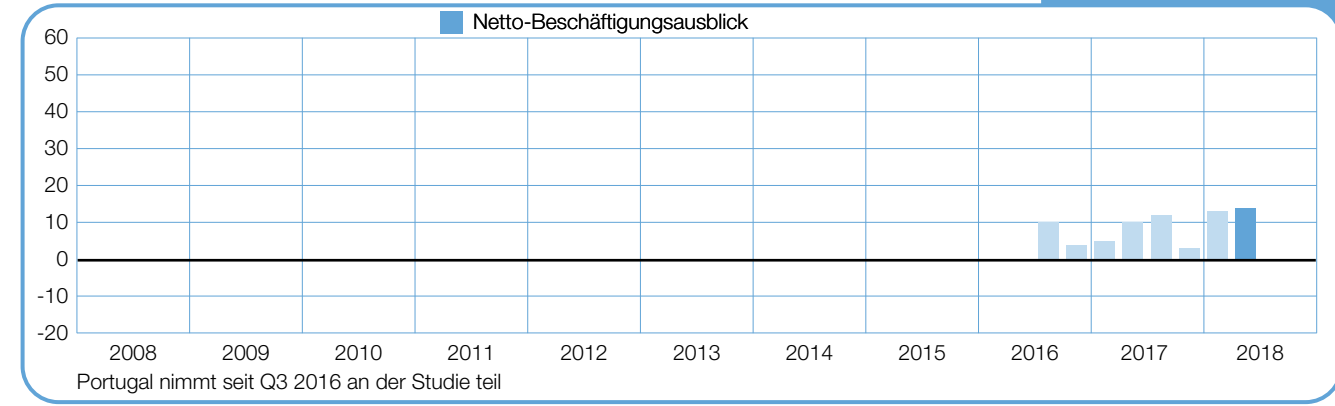
Niederlande

+10 (+9)%



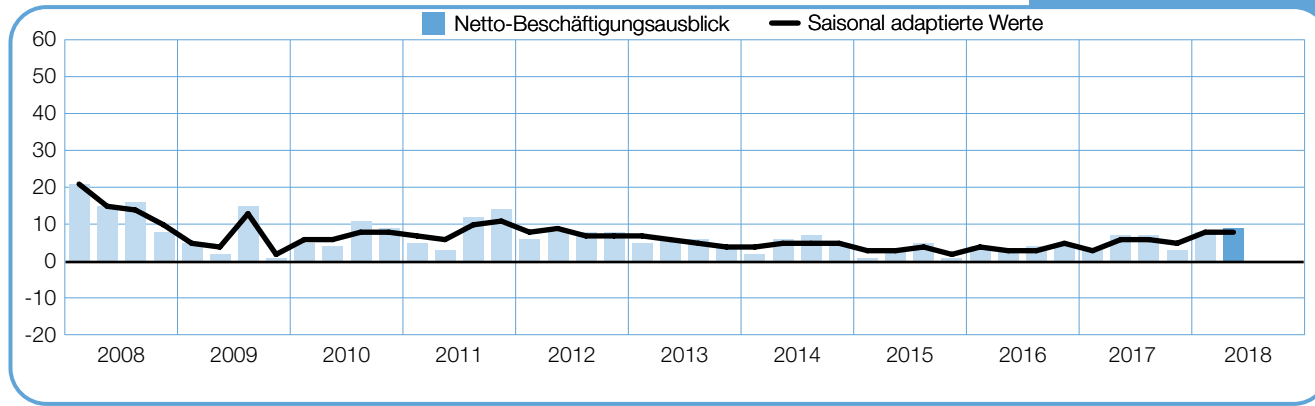
Portugal

+14%



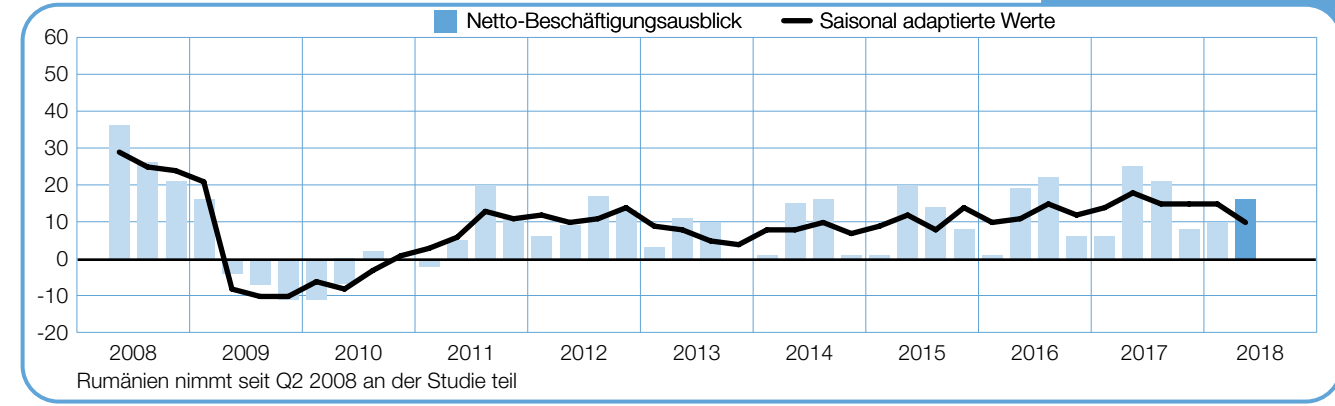
Norwegen

+9 (+8)%



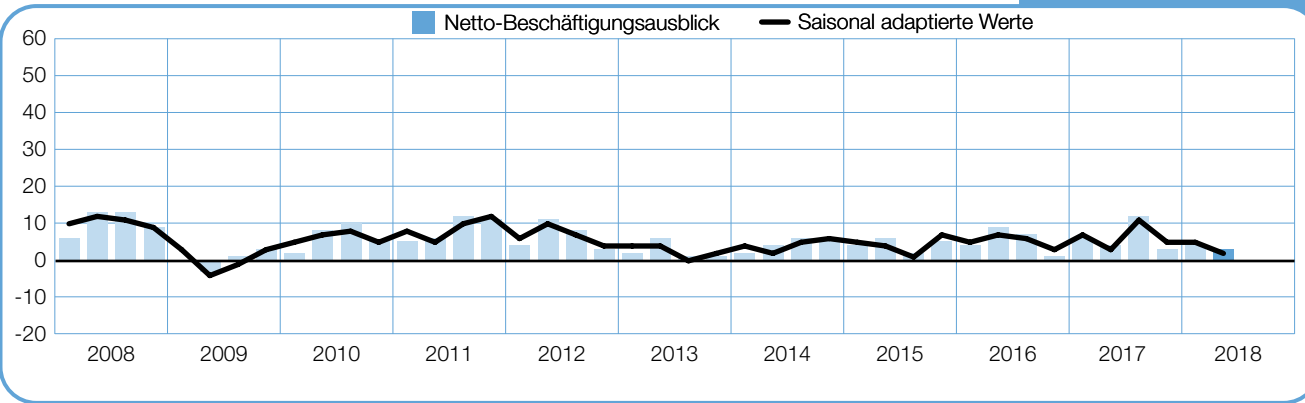
Rumänien

+16 (+10)%



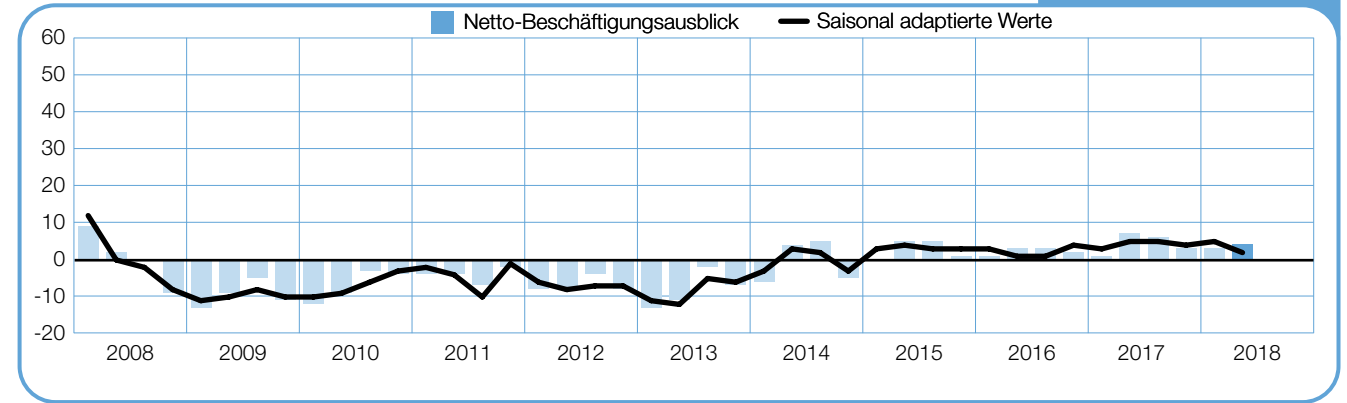
Schweden

+3 (+2)%



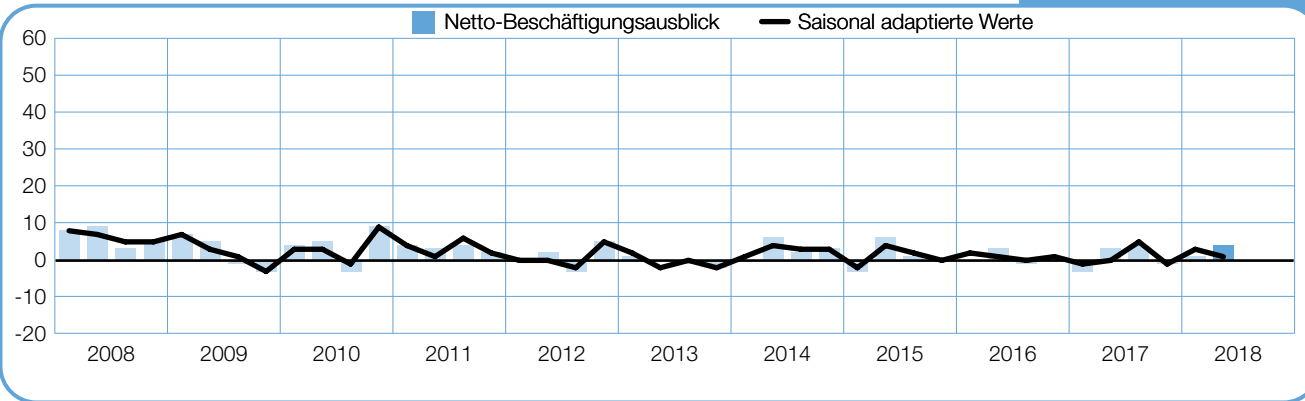
Spanien

+4 (+2)%



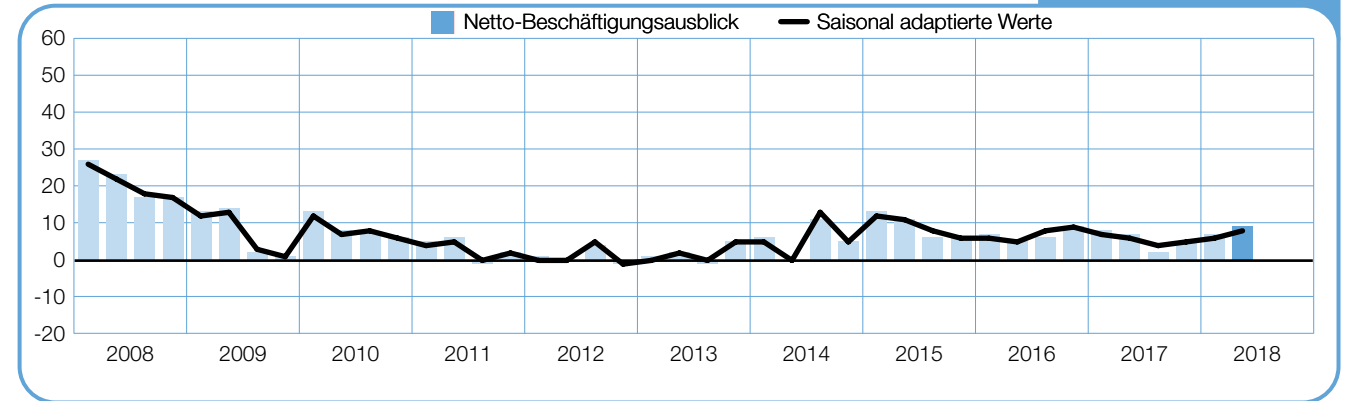
Schweiz

+4 (+1)%



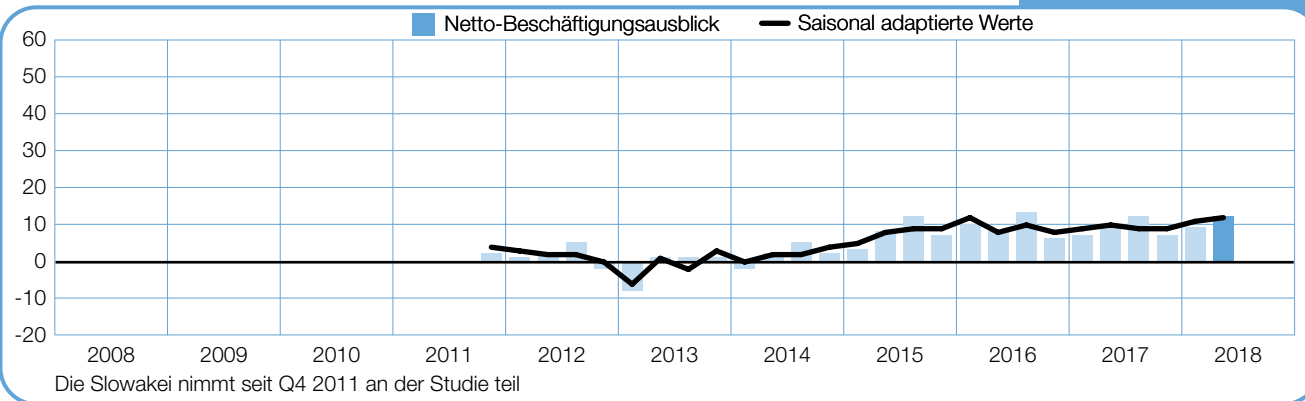
Südafrika

+9 (+8)%



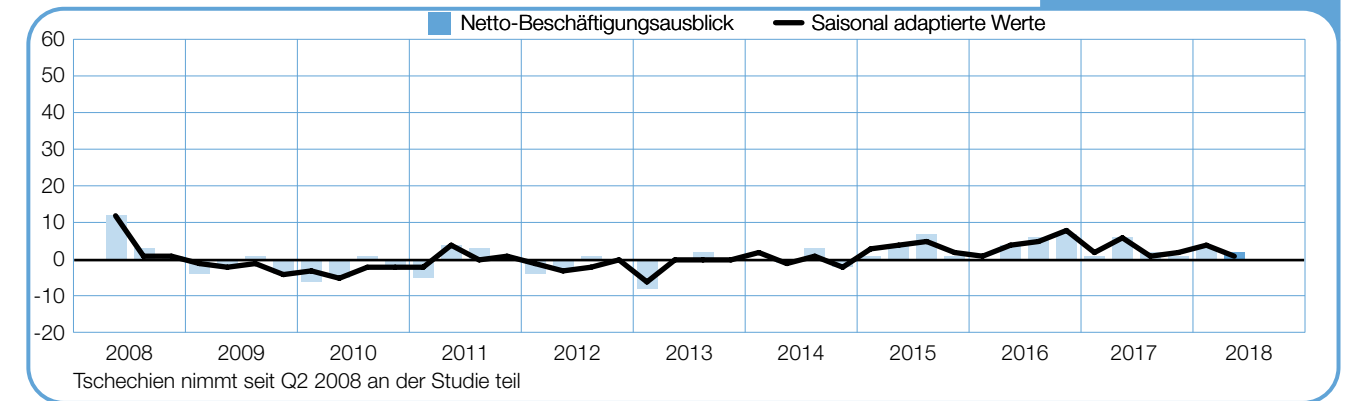
Slowakei

+12 (+12)%



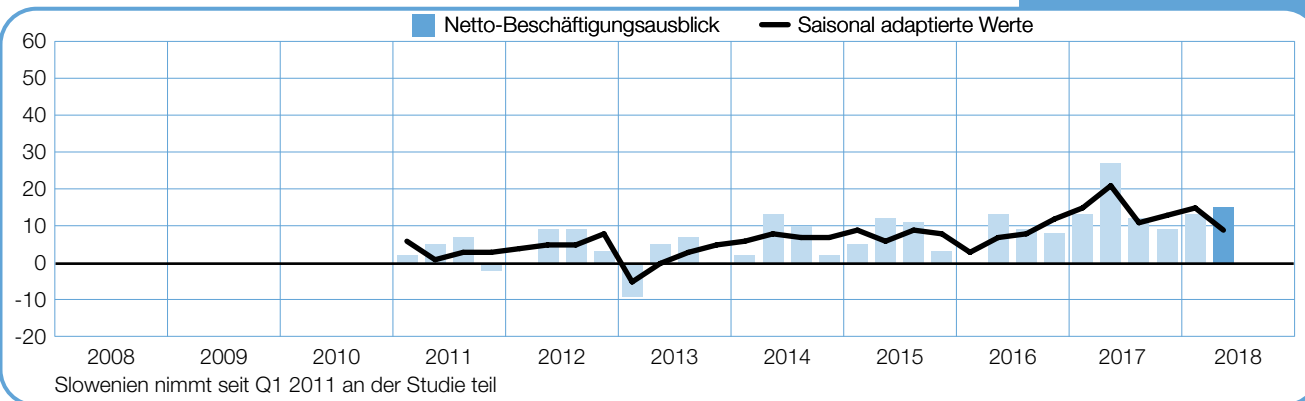
Tschechien

+2 (+1)%



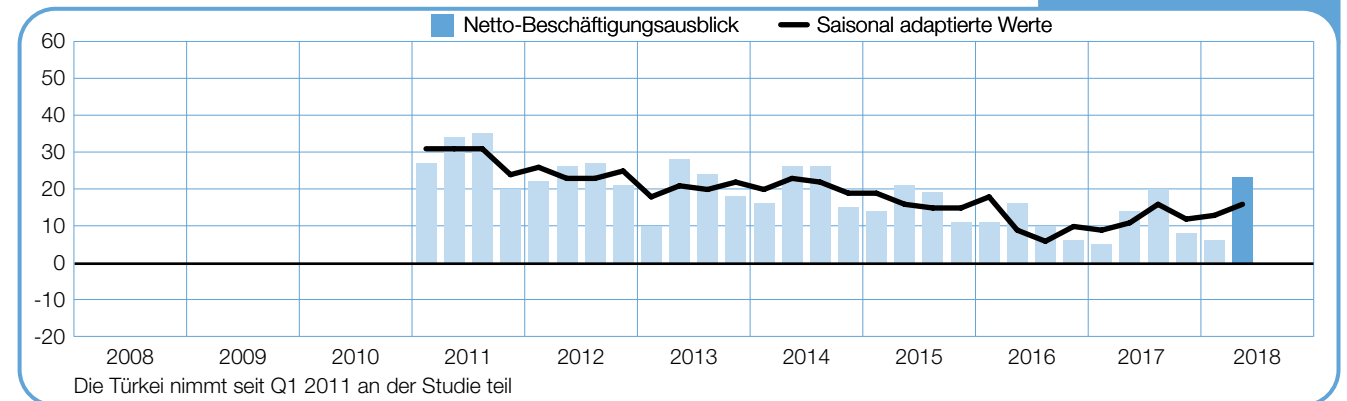
Slowenien

+15 (+9)%



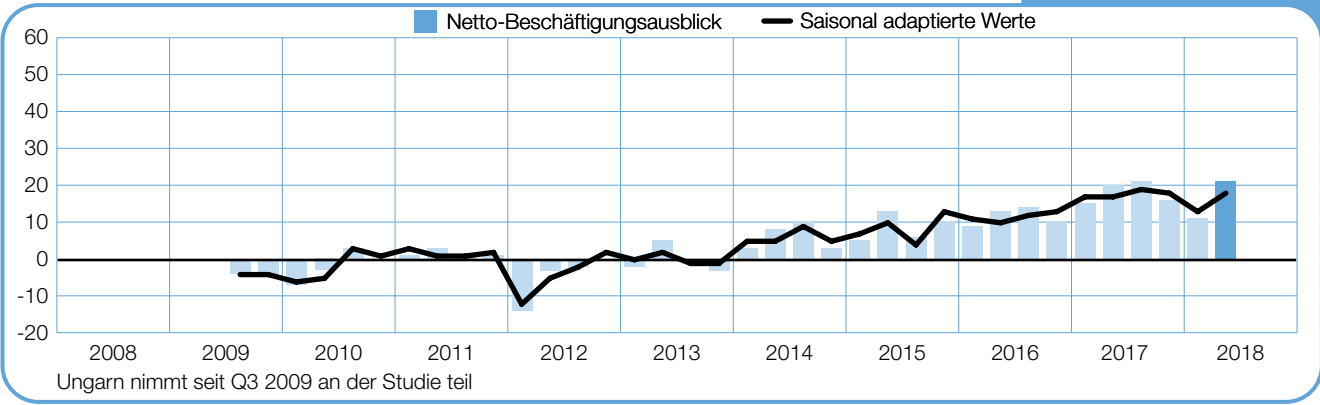
Türkei

+23 (+16)%



Ungarn

+21 (+18)%



Über die Studie

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist unter dem Namen ManpowerGroup Employment Outlook Survey seit mehr als 55 Jahren ein international anerkannter Indikator zur Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktentwicklung. Die vierteljährlich durchgeführte Studie misst repräsentativ die Erwartungshaltung von Arbeitgebern zur Beschäftigungslage ihres eigenen Unternehmens in Bezug auf das nächstfolgende Quartal. Die Ergebnisse werden aufgeschlüsselt nach Branchen und Regionen und finden weltweit Beachtung bei Ökonomen, Arbeitsmarktexperten und Finanzanalysten.

Für den Erfolg und die Bedeutung der Studie sind verschiedene Faktoren verantwortlich:

Alleinstellung: Weltweit existiert keine in Größe, Fokus und Langlebigkeit vergleichbare Analyse.

Zukunftsfokussierung: Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste vierteljährlich vorausblickende Studie in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Die Zielgruppe wird nach ihrer Prognose für das jeweils folgende Quartal befragt. Andere vergleichbare Studien leiten sich meist aus rückblickenden Daten ab.

Unabhängigkeit: Die Studie ist repräsentativ für jedes Land. Die Befragten rekrutieren sich nicht aus dem Kundenstamm der ManpowerGroup.

Gültigkeit: Die Umfrageergebnisse basieren auf fast 59.000 Interviews in 44 Ländern und Regionen und erlauben verlässliche Detailanalysen bezogen auf Länder, Regionen und Branchen. Durchgeführt wird die Studie vom internen Forschungsteam der ManpowerGroup und von der Infocorp. Ltd..

Vergleichbarkeit: Seit mehr als fünf Jahrzehnten baut die Studie auf einer einzigen Frage auf. Für die Umfrage für das zweite Quartal 2018 wurde allen Teilnehmern folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Juni 2018 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“ Der Ergebnisvergleich über einen längeren Zeitraum lässt zahlreiche gesamtwirtschaftliche Rückschlüsse zu.

Methodik

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist eine validierte Studie auf Basis international höchster Marktforschungsstandards und garantiert eine weltweit einheitliche Methodik und Richtigkeit der Daten. Die maximale Abweichung für alle regionalen, nationalen und globalen Daten beträgt +/-3,9%.

Netto-Beschäftigungsausblick

In diesem Report wird der Begriff „Netto-Beschäftigungsausblick“ (Net Employment Outlook) verwendet. Diese Zahl ergibt sich durch den Prozentsatz von Arbeitgebern, die einen Beschäftigungsanstieg erwarten, abzüglich des Prozentsatzes von Arbeitgebern, die eine Beschäftigungsabnahme in ihrer Region im kommenden Quartal erwarten. Sobald in einem Land Daten von zumindest 17 Quartalen vorliegen, werden die Daten saisonal bereinigt. Wenn nicht anders angegeben, sind die in diesem Bericht angegebenen Daten saisonal bereinigt.

Saisonale Bereinigung

Die Daten aller Länder mit Ausnahme von Portugal wurden saisonal bereinigt. Die ManpowerGroup beabsichtigt, in Zukunft auch für Portugal saisonal bereinigte Daten zu verwenden, sobald genug historische Daten zur Verfügung stehen. Im 2. Quartal 2008 hat die ManpowerGroup erstmals die TRAMOSEATS-Methode für die saisonale Datenbereinigung angewandt.

Über die ManpowerGroup™

ManpowerGroup (NYSE: MAN), der globale Marktführer für Personallösungen, unterstützt Unternehmen bei ihrer Transformation in der sich stetig wandelnden Welt der Arbeit: Wir stellen umfassende Lösungen für das Rekrutieren, Managen und die nachhaltige Entwicklung von Fachkräften bereit.

Weltweit vertrauen mehr als 400.000 Kundenunternehmen auf unser innovatives Lösungsportfolio, mit dem wir zudem mehr als drei Millionen Menschen zu sinnvoller Arbeit verhelfen – in einem breiten Spektrum von Branchen und Berufen.

Seit beinahe 70 Jahren schaffen wir über unsere Markenfamilie – Manpower®, Experis®, Right Management® und ManpowerGroup® Solutions – echten Mehrwert für unsere Kandidaten und Kunden in mehr als 80 Ländern.

2018 wurde die ManpowerGroup bereits für das achte Jahr in Folge als eine der „World's Most Ethical Companies“ benannt und auch auf der Fortune-Liste der beliebtesten Unternehmen geführt: Das bestätigt einmal mehr unsere Position als vertrauenswürdigste und beliebteste Marke unserer Branche.

Erfahren Sie mehr darüber, wie und warum die ManpowerGroup eine zentrale Rolle für die Zukunft der Arbeitswelt spielt: www.manpowergroup.com.

Über die ManpowerGroup Österreich

In Österreich operiert ManpowerGroup unter den Marken Manpower und Experis. ManpowerGroup bietet Kandidaten und Unternehmen ein breites Spektrum innovativer Personallösungen – von kurzfristigen Stellenbesetzungen über projektbezogene Einsätze bis zur Vermittlung von Direktanstellungen. Manpower hat sich auf die Fachbereiche administrative, kaufmännische, technische und gewerbliche Berufe sowie Events, Hotellerie und Gastronomie spezialisiert. Der Branchenfokus von Experis umfasst Finance und Banking, IT, Engineering sowie Executive Search.

www.manpowergroup.at
www.manpower.at
www.experis.at

Gelebte Diversity bedeutet für uns, dass wir uns gleichermaßen an alle Menschen jeglichen Geschlechts, jeglicher Nationalität, Ethnizität, jeglicher religiöser sowie sexueller Orientierung und jeden Alters sowie an Menschen mit Beeinträchtigung richten.

ManpowerGroup GmbH
Lassallestrasse 7a
1020 Wien
Austria

T: +43 1 516 76-7000
T: +43 1 516 76-9199
office@manpowergroup.at
www.manpowergroup.at

© 2018, ManpowerGroup. Alle Rechte vorbehalten.